



spandau inklusiv

Projektbericht 2023
Aktionsplan 2024



Bezirksamt Spandau

INHALT	Seite
Grußwort	4
Von einem Recht zu einem Projekt: Das Projekt <i>spandau inklusiv</i>	5
Projektbericht 2023	8
Aktionsplan 2024	43

Grußwort des Bezirksbürgermeisters und der Koordinatorin für Inklusion/ Projektleitung von *spandau inklusiv*

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wieder neigt sich ein Projektzyklus dem Ende zu und der Neue beginnt. Es freut uns sehr, Ihnen den 11. Aktionsplan von *spandau inklusiv* vorzustellen. Wir blicken mit besonderer Dankbarkeit und Stolz auf das Projekt und den Projektzyklus 2023 zurück.

Die Auswertung des Projektzyklus 2023 hat ergeben, dass 64 Aktionen abgeschlossen wurden. Neben vielen kleinen Aktionen erfreut es uns sehr, dass zu einem im Juli 2023 Berlins erste barrierefreie Doppelquerung eingeweiht wurde. Zum anderen wurde im Oktober 2023 ein großes Tastmodell auf dem Gelände der Zitadelle Spandau eröffnet.

Darüber hinaus wurden 27 zusätzliche Aktionen, die nicht im Aktionsplan 2023 standen, entwickelt und umgesetzt. Das zeigt eine Selbstverständlichkeit für die Umsetzung von Inklusion und der UN-Behindertenrechtskonvention aller Beteiligten. Schließlich leben wir in einem Bezirk, welcher zunehmend von Vielfalt geprägt ist, gewinnt die Umsetzung von Inklusion zunehmend an Bedeutung. Mit *spandau inklusiv* leisten wir einen stetig wachsenden Beitrag für gleichberechtigte Lebensbedingungen von Menschen mit und ohne Behinderungen.

Das gelingt uns in Spandau nur so gut wegen den sehr vielen mitwirkenden Hände, die dies ermöglichen. Daher sind wir sehr dankbar für die Arbeit der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren von *spandau inklusiv*. Mit ihrem Engagement neben ihrer eigentlichen Arbeit gelingt es uns immer wieder aufs Neue, bestehende Barrieren in Spandau abzubauen. Für das Projekt sind sie eine unverzichtbare Säule, um sein Fortbestehen zu gewährleisten. An dieser Stelle bedanken wir uns vielmals für ihren tatkräftigen Einsatz!

Für den Projektzyklus 2024 sind 126 Aktionen entwickelt worden, von denen 106 entweder auf Dauer angelegt sind oder im vergangenen Projektzyklus nicht fertiggestellt werden konnten. Hinzu kommen 20 neu entwickelte Aktionen. Ein Highlight einer neuen Aktion ist, dass der Spandauer Partizipationsfonds zu Beginn des Jahres an seinen Start ging. Wir sehen Inklusion als partizipativen Prozess an, weshalb wir gemeinnützige GmbHs, Vereine, Einzelpersonen und viele mehr mit in die Verantwortung der Umsetzung von Barrierefreiheit sowie der UN-Behindertenrechtskonvention in unserem Bezirk hinzuziehen. Dabei unterstützen wir sie finanziell mit dem Spandauer Partizipationsfonds. Nur gemeinsam können wir ein inklusives Spandau erreichen!

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und Durchstöbern des Aktionsplans und des Projektberichts.

Es grüßen Sie herzlich



Frank Bewig
Bezirksbürgermeister

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Frank Bewig'.



Mirjam Ottlewski
Koordinatorin für Inklusion/
Projektleitung von *spandau inklusiv*

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mirjam Ottlewski'.

Von einem Recht zu einem Projekt: Das Projekt *spandau inklusiv*

Für die Stärkung einer inklusiven Gesellschaft unterzeichnete die Bundesrepublik 2009 die internationalen Rechte der Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: UN-BRK). Die UN-BRK beschreibt die allgemeinen Menschenrechte für Menschen mit Behinderungen und benennt zugleich Artikel, wie die Vision einer inklusiven Gesellschaft der Vielfalt erreicht werden kann. Sie fordert die Durchsetzung besonderer Schutzrechte und Nachteilsausgleiche sowie den konsequenten Abbau von mentalen, kommunikativen, baulichen und finanziellen Barrieren in allen Teilhabebereichen wie Wohnen, Bildung, Arbeit, Freizeit, Kultur und Politik. Demnach verwirklicht die UN-BRK das Recht auf volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen.

Die Unterzeichnung der UN-BRK führte dazu, dass Bund, Länder und Kommune verpflichtet wurden, die Forderungen der UN-BRK umzusetzen. In Anbetracht dessen hat das Bezirksamt Spandau 2012 die Zustimmung in die Bezirksverordnetenversammlung eingereicht. Seit 2013 erfolgt die Umsetzung im langfristig angelegten Projekt *spandau inklusiv*.

Mit *spandau inklusiv* werden perspektivisch in allen Planungs- und Entscheidungsprozessen der Bezirksverwaltung die Belange von Menschen mit Behinderungen konsequent berücksichtigt und die Vielfalt im Bezirk gestärkt. Das Ziel ist, dass alle Angebote und Dienstleistungen der Verwaltung für alle Spandauerinnen und Spandauer, ob mit oder ohne Behinderungen, zugänglich, nutzbar und qualitativ hochwertig sind.

Die Projektbeteiligten

Für die Projektumsetzung gibt es in jeder Abteilung Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Sie sind in den Abteilungen die Ansprechpersonen zu Fragen der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe für Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen. Ihr Wissen erlangen sie in einer Schulung zum Thema Inklusion, Barrierefreiheit und Sensibilisierung von Bedarfen von Menschen mit Behinderungen. Sie sorgen dafür, dass deren Belange perspektivisch in allen Planungs- und Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden. Die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erarbeiten jährlich bedarfs- und ressourcenorientierte Aktionen für ihre Abteilungen, die nach Abstimmung in den Abteilungen und mit den Bezirksstadträten in den Aktionsplan *spandau inklusiv* einfließen.

Neben der Arbeit der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sind, entsprechend dem Grundsatz der UN-BRK - „Nichts über uns ohne uns“ -, der Spandauer Beirat der Menschen mit Behinderungen und der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen bei der Konzepterarbeitung, der jährlichen Erhebung von Bedarfen, der Umsetzung und der jährlichen Auswertung im Rahmen des Projektzyklus beteiligt.

Der Projektablauf

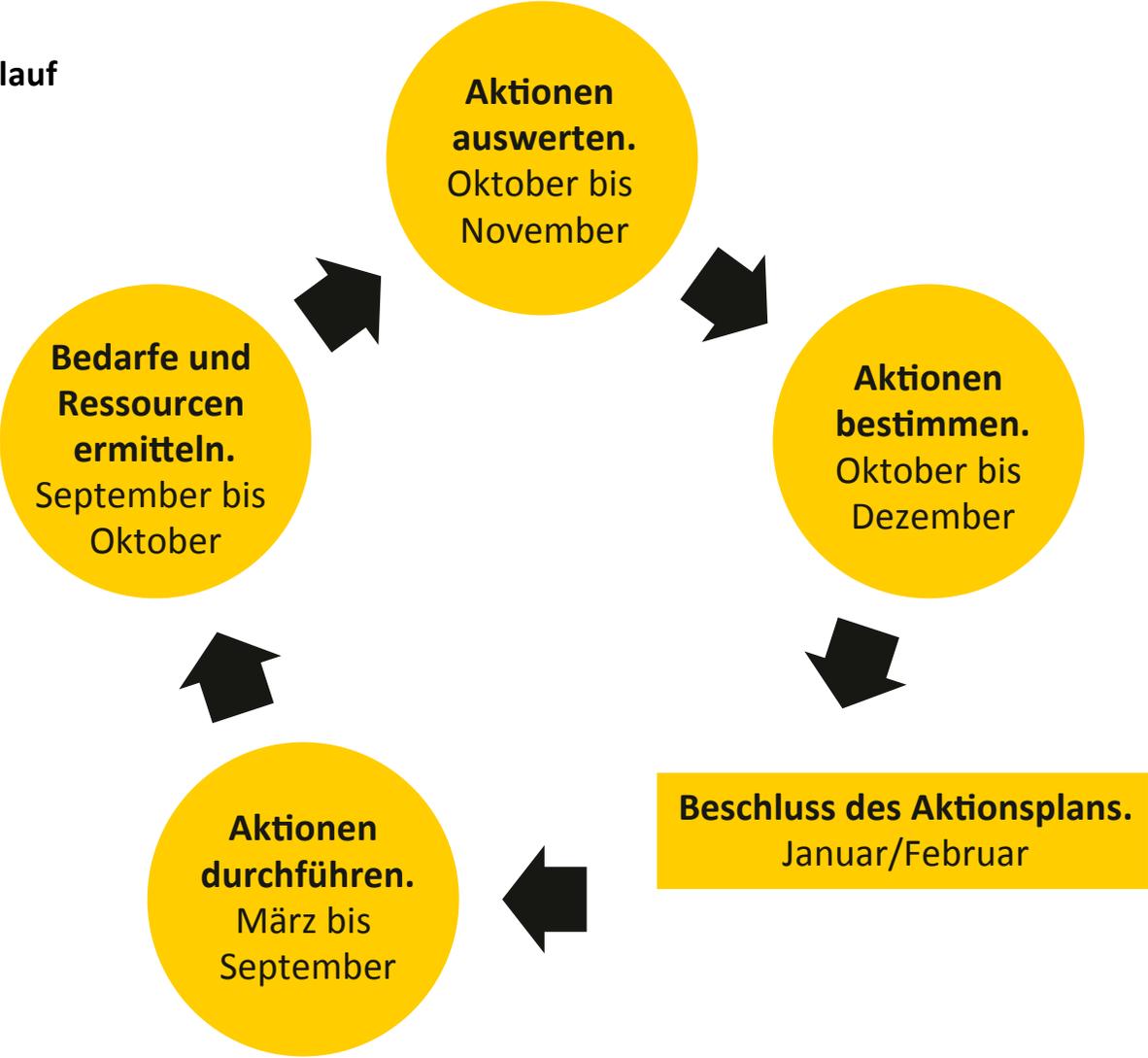
Der Projektzyklus wurde von der „EbelingMarkowski GBR– Strukturen und Prozesse für Teilhabe“ erarbeitet und ist auf ein Jahr angelegt. Das ermöglicht zeitnahe (Re-)Aktionen bezogen auf bezirkliche, landes- und bundespolitische Veränderungen. Zugleich können innerhalb der Projektstruktur weitreichende Aktionen längerfristig geplant und unterstützt durch die implementierte Evaluationsstruktur nachhaltig realisiert werden. Um den Aktionsplan herum bilden sich personelle und finanzielle bezirkliche Ressourcen, welche die Basis für seine Erstellung ist. Am Ende eines Jahres werden die Aktionen im Projektbericht ausgewertet. Gleichfalls ist der Projektbericht die Grundlage für die Erarbeitung des neuen Aktionsplans.

Für die Terminierung des Projekts ergibt sich folgender Zeitablauf: Im Februar 2023 wird der Aktionsplan von den Mitgliedern in der Bezirksamtssitzung beschlossen, von März bis Oktober werden die Aktionen umgesetzt, im Juni erfolgt eine Zwischenauswertung, im Oktober/November erfolgt die Endauswertung der Aktionen. Diese bildet die Grundlage für die Erarbeitung des Aktionsplans für das kommende Jahr. Zudem findet einmal im Jahr der inklusive Jahres-

empfang statt. Beim inklusiven Jahresempfang handelt es sich um eine Veranstaltung der Koordinatorin für Inklusion zu dem neusten Stand des Projekts *spandau inklusiv*. Ziel der Veranstaltung ist es, dem interessierten Publikum aktuelle Ergebnisse von Aktionen vorzustellen.

Seit Februar 2021 befindet sich die Projektleitung direkt im Bezirksamt Spandau. Im Vorgriff auf die Novellierung des Landesgleichberechtigungsgesetzes (abgekürzt: LGBG) hat Spandau als erster Berliner Bezirk eine Koordinierungsstelle für Inklusion eingerichtet. Mittlerweile wurde das neue LGBG verabschiedet und schreibt gesetzlich im § 21 die Koordinierungsstellen für Inklusion („Focal Points“) in allen Berliner Bezirksamtern vor. Im Fokus der Aufgabe der Koordinierungsstelle für Inklusion steht die Kontrolle der Umsetzung der UN-BRK auf kommunaler Ebene. Dazu gehören Beratungsgespräche zu Themen der Inklusion und Barrierefreiheit, unterstützende Maßnahmen für die Umsetzung von Aktionen der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie die Erstellung des Aktionsplans und Projektberichts.

Darstellung Projektablauf



PROJEKTBERICHT 2023

Farblegende Geschäftsbereiche

- 1 Personal, Finanzen und Wirtschaft
- 2 Bildung, Kultur, Sport und Facility Management
- 3 Ordnungsamt
- 4 Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz
- 5 Soziales und Bürgerdienste
- 6 Jugend und Gesundheit

Auswertung Projektbericht 2023

Der Projektbericht hat das Ziel, einen Überblick über die Ergebnisse sowie Fortschritte der Aktionen aus dem Projektzeitraum 2023 darzulegen. Für einen leichten Überblick ist der Projektbericht in einer Tabelle gestaltet. Dabei teilt sich diese in drei Farben ein: **Grün** hinterlegt sind die abgeschlossenen Aktionen eines Projektzeitraums sowie zusätzliche Aktionen. **Gelb** markiert sind die noch nicht (vollständig) umgesetzten Aktionen. **Lila** markiert die zusätzlichen, die während des Projektzeitraums umgesetzt wurden. Zudem standen diese auch nicht im Aktionsplan 2023.

Die Aktionen sind einem Artikel der UN-Behindertenrechtskonvention (abgekürzt: UN-BRK) untergeordnet. Mit der Benennung der Artikel von der UN-BRK wird das gemeinsame Ziel im Bezirksamt deutlich. Unter den Artikel ordnet sich die jeweilige Aktion eines Geschäftsbereichs unter. Jeder Geschäftsbereich ist farblich hervorgehoben.

Beginnen hat das Projekt im Jahr 2013, damals mit 54 Aktionen. Für den Projektzeitraum 2023 wurden 135 Aktionen formuliert. Darüber hinaus wurden 27 zusätzliche Aktionen entwickelt. In der untenstehenden Tabelle sind die 27 zusätzlichen Aktionen nicht in der Gesamtzahl der Aktionen einbezogen. Vor allem des umfangreichen Engagements des Bezirksamts Spandaus, insbesondere der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, des Spandauer Beauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen und des Spandauer Beirats der Menschen mit Behinderungen, konnten 65 Aktionen vollständig umgesetzt werden.

Aus unterschiedlichen Gründen konnten 70 Aktionen noch nicht vollständig umgesetzt werden, befand sich noch in Arbeit oder die Umsetzung der Aktion folgte zu einem späteren Zeitpunkt, als bei dem Abschluss des Projektzeitraums.

Von 2013 bis 2023 wurden in Spandau insgesamt 1094 Aktionen formuliert und 536 Aktionen abgeschlossen. Dazu wurden 179 zusätzliche Aktionen verwirklicht.

Übersicht über die Aktionen und Ergebnisse (2013–2023)

Jahr	Gesamt	Abgeschlossene Aktionen	In Arbeit	Stillgelegte Aktionen	Zusätzliche Aktionen
2013/2014	54	32	16	0	0
2015	78	46	28	4	16
2016	94	53	35	6	16
2017	99	50	35	14	16
2018	136	87	41	8	21
2019	138	95	41	2	13
2020	120	53	57	10	19
2021	107	15	72	20	26
2022	130	39	86	5	25
2023	135	65	70	0	27

Allgemeine Verpflichtung

Gemäß Artikel 4 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, alle geeigneten Maßnahmen in den behördlichen Strukturen zu ergreifen, um die Rechte von Menschen mit Behinderungen umzusetzen.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Für zusätzliche öffentliche, barrierefreie Toiletten einsetzen.	Für zusätzliche öffentliche, barrierefreie Toiletten einsetzen.	Die zuständige Landesverwaltung hat mitgeteilt, dass alle im Rahmen des Berliner Toilettenkonzepts geplanten Standorte verwirklicht seien. Dennoch könnten zusätzliche Bedarfe gemeldet werden, die ggf. zukünftig umgesetzt werden. Bedarfe für Spandau nimmt der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen zur Weiterleitung an die Landesverwaltung gern entgegen.
	Direkte Beteiligung von Menschen mit Behinderungen an Gesetzesvorhaben im Rahmen der „Arbeitsgruppen Menschen mit Behinderungen der Senatsverwaltungen“ (vgl. § 19 LGBG) sicherstellen.	Senatsverwaltung ist dem Anliegen nachgekommen.	Die Beteiligung wurde mit Verweis auf die Rechtsgrundlage mehrfach gefordert. Der Senat ist dieser Forderung nicht gefolgt.
	Aktionsplan wird offiziell in der Bezirksamtssitzung von den Mitgliedern des Bezirksamts beschlossen.	Der Beschluss liegt vor.	Der Aktionsplan wurde im Februar offiziell in der Bezirksamtssitzung von dem Bezirksbürgermeister sowie den Bezirksstadträten beschlossen.
	Senatsmittel für Inklusion koordinieren.	Die Mittel sind zweckentsprechend ausgegeben worden.	Die Bezirke erhielten im Doppelhaushalt 2022/2023 insgesamt 2 Mio. EUR u. a. für zusätzliche Maßnahmen zum Abbau von Barrieren. Dies entspricht 166.666 EUR je Bezirk. Davon wurden für <i>spandau inklusiv</i> 2023 insgesamt 86.753,83 € (Stand: 26.10.2023) ausgegeben.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Den Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beauftragter) bei bezirklichen Vorhaben beteiligen.	Anzahl der Beteiligungen und Stellungnahmen des Beauftragten zu den Belangen von Menschen mit Behinderungen.	2023 hat sich der Beauftragte an 93 Vorhaben im Bezirk beteiligt und dabei ca. 160 Stellungnahmen abgegeben.
	Den Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beauftragter) bei Anliegen von Bürger*innen und Organisationen unterstützen.	Anzahl der an den Beauftragten gerichteten Anliegen und seiner Unterstützungsaktivitäten.	2023 hat der Beauftragte <ul style="list-style-type: none"> • 130 Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern unterstützt und ist dabei ca. 230 Mal, • 269 Anliegen von Organisationen unterstützt und ist dabei ca. 300 Mal aktiv geworden.
	Bedarfe von Menschen mit Behinderungen im Haushaltsplan abbilden.	Die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen sind im Haushalt eingeplant.	Den Bezirken werden auch für den kommenden Doppelhaushalt 2024/2025 insgesamt 4 Mio EUR für Maßnahmen zum Abbau von Barrieren zur Verfügung gestellt werden. Das sind weiterhin 266.667 EUR je Bezirk und Haushaltsjahr.
2	Die Landesverwaltung für Kultur wird angeregt, Barrierefreiheit als Vergabekriterium bei Anträgen für den Projektfonds „Kulturelle Bildung“ zu definieren.	Die Anregung ist bei der Verwaltung eingegangen.	Die Landesverwaltung wurde angeregt, Barrierefreiheit als Vergabekriterium bei Anträgen zu definieren.

Frauen mit Behinderungen

Gemäß Artikel 6 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Achtung der Rechte von Menschen mit Behinderungen

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Fachtag zum Thema Gewalt an Frauen mit Behinderungen durchführen.	Veranstaltung hat stattgefunden.	Die Veranstaltung wurde überbezirklich organisiert. Es haben rund 150 Personen daran teilgenommen. Bei dem Fachtag wurde eine Resolution verfasst. Somit wird das Thema „Gegen Gewalt an Frauen mit Behinderungen“ weiterhin im Bezirksamt behandelt.

Bewusstseinsbildung

Gemäß Artikel 8 der U Gemäß Artikel 8 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Achtung der Rechte von Menschen mit Behinderungen in den behördlichen Strukturen des Bezirksamts zu verankern. Anhand von Schulungen, Sensibilisierungstrainings, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen wird das Bewusstsein in der Behörde über die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen gefördert.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Informationsflyer zum Projekt <i>spandau inklusiv</i> barrierefrei gestalten und veröffentlichen.	Flyer ist veröffentlicht.	Der Flyer wurde erstellt sowie veröffentlicht.
	Neue Multiplikator*innen gewinnen und schulen.	Es gibt in jedem Fachbereich mindestens eine*n Multiplikator*in.	Aktuell gibt es 48 Multiplikator*innen aus allen Geschäftsbereichen. Im Mai 2023 fand eine Schulung mit zwei Expert*innen in eigener Sache mit 10 Teilnehmenden aus 3 Geschäftsbereichen statt.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Pressemitteilungen zu Aktionen aus allen Abteilungen veröffentlichen.	4 Pressemitteilungen sind zum Thema Barrierefreiheit veröffentlicht.	Es hat insgesamt vom Bezirksamt 15 Pressemitteilungen vom 01.01.2023 - 28.11.2023 gegeben, die das Thema Inklusion beinhalteten. Unter anderem waren dies z.B. im Bereich Verkehr/Stadtplanung die Schaffung von Barrierefreiheit an Überwegen und Bushaltestellen, Veranstaltungen zum Thema und Informationen zu den Special Olympics sowie die Mitteilung zum Jubiläum von <i>spandau inklusiv</i> selbst.
	Multiplikator*innen erhalten eine Anerkennung für ihr Engagement.	Aktion der Wertschätzung hat stattgefunden.	Alle Multiplikator*innen wurden mit einer persönlichen Einladung zum inklusiven jahresempfang eingeladen. Weitere Ideen der Anerkennung für ihr Engagement sind in Arbeit.
	Mitarbeitende im Bezirksamt erhalten Schulungen zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion.	Die Mitarbeitenden sind geschult zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität für Barrieren, • Erstellung von barrierefreien Dokumenten, • Grundlagen zur Leichten Sprache. 	Es fanden 3 Sensibilisierungsworkshops mit Expert*innen in eigener Sache statt mit den Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität für Barrieren, • Erstellung von barrierefreien Dokumenten, • Grundlagen zur Leichte Sprache.
	Öffentlichkeit zu EU-Fördermitteln und Maßnahmen zur Umsetzung der UN-BRK informieren.	Teilnahme bei mindestens 5 Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • beim inklusiven Jahresempfang, • in 4 Quartiersmanagements, • bei einer zusätzlichen Aktion. 	In der Antragsberatung zu EU-Fördermitteln wird stets auf die Umsetzung der UN-BRK hingewiesen. Dazu gab es 2 Informationsveranstaltungen im Quartiersmanagement. Für die Europawahl 2024 werden zusätzliche Informationsveranstaltungen geplant.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Hinweise zu Europa-Fördermitteln in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung versenden.	Die Hinweise sind veröffentlicht.	Erledigt im Rahmen der LAG EU-Beauftragte Weitere Abstimmung sind erfolgt
	„Barrierefreiheit als Antragsvoraussetzung“ im Aktionsplan des „Bezirklichen Bündnis Wirtschaft und Arbeit“ (abgekürzt: BBWA) umsetzen.	Voraussetzung bei Anträgen auf EU-Fördermittel ist die Barrierefreiheit.	Barrierefreiheit als Antragsvoraussetzung ist genannt: <ul style="list-style-type: none"> • „die Integration von Menschen anderer ethnischer Herkunft oder Nationalität voranzutreiben. Beispielfhaft seien hier migrantische Mütter, geflüchtete Menschen mit Behinderung genannt, • „die Inklusion von Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung zu verbessern und sich an der UN-Behindertenrechtskonvention zu orientieren“.
	Förderkulisse des „Bezirklichen Bündnis Wirtschaft und Arbeit“ (abgekürzt: BBWA) um inklusionsbezogene Maßnahmen erweitern.	Zur Förderkulisse gehören Projekte, die sich gezielt an Menschen mit Behinderungen richten.	Zur Förderkulisse gehören Projekte, die sich gezielt an Menschen mit Behinderungen richten. Aktionsplan BBWA: „...die Inklusion von Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung zu verbessern und sich an der UN-Behindertenrechtskonvention zu orientieren...“. „...die bezirklichen Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Gleichstellung und Klimaschutz müssen das Projekt positiv votieren...“.
2	Veranstaltung mit „Lebendige Bibliothek“ zum Thema Menschen mit Behinderungen durchführen.	2 Veranstaltungen haben stattgefunden.	Die Veranstaltungen haben stattgefunden. 1 bibliotheksinterne und eine externe Veranstaltung mit der „Lebendigen Bibliothek wurde durchgeführt.
	Am „Fachkreis Inklusion“ der Berliner Musikschulen beteiligen.	Beteiligung fand statt.	Die Aktion wurde bereits 2022 durchgeführt. Fälschlicherweise wurde die Aktion im Aktionsplan 2023 aufgenommen.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	Newsletter vom Kulturrat Spandau zum Thema „Inklusion und Kultur“ veröffentlichen.	Der Newsletter ist veröffentlicht.	Der Newsletter erscheint immer am ersten Montag jeden neuen Quartals mit Hinweisen auf inklusive Angebote und aktuellen Infos zur Barrierefreiheit auf der Zitadelle und dem Jugendkunstschule, dem Kulturhaus und der Freilichtbühne.
6	Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne seelischer Behinderungen auf- und ausbauen.	9 Standorte sind auf- sowie ausgebaut.	In allen Stadtteilzentren/ sozialen Treffpunkten sind die Angebote auch offen für Menschen mit seelischer Behinderungen.
	Spandauer Gesundheitsziele „Gesund aufwachsen, leben und älter werden“ verstärkt auch für Menschen mit seelischer und psychischer Behinderung umsetzen.	Treffpunkte, wie Stadtteilzentren, sind an mindestens 9 Standorten „barrierearm“ ausgebaut.	Es sind 8 Standorte von Stadtteilzentren (abgekürzt STZ) „barrierearm“: <ul style="list-style-type: none"> • STZ Siemensstadt • STZ Haselhorst (HD Cafe, Treffpunkt Burscheider Weg) • Stadtteilladen Wilhelmstadt • Staakentreff Obstallee • Staakentreff Brunsbütteler Damm • Paul-Schneider Haus • Stadtteilzentrum Falkenhagener Feld West • Stadtteilladen Hakenfelde
	Begegnungsmöglichkeiten für psychisch kranke Erwachsene durch Stärkung der Kontakt- und Beratungsstelle „Treffpunkt Bochumer Straße“ schaffen.	Kontakt- und Beratungsstelle „Treffpunkt Bochumer Straße“ wird weiter unterstützt und finanziert.	Die Kontakt- und Beratungsstelle wurde weiter finanziert.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
6	Aufsuchende Sozialarbeit für psychisch kranke und suchtkranke, erwachsene Menschen über das Projekt „SPAX/Fixpunkt“ ausbauen.	Projekte „Aufsuchende Sozialarbeit“ und „SPAX/Fixpunkt“ sind finanziert.	Finanzierung von SPAX ist gesichert.
	„Zukunftswerkstatt seelische Gesundheit Berlin-SPANDAU 2023“ gemeinsam mit Expert*innen in eigener Sache (sogenannten Erfahrungsexpert*innen) und anderen Fachleuten vorbereiten und durchführen.	1 Veranstaltung mit Erfahrungsexpert*innen und Fachleuten fand statt.	Anstatt der Zukunftswerkstatt wird das Thema Obdachlosigkeit in Spandau im Rahmen des Fachtages am 01.12. behandelt. Obdachlosigkeit hat vielfältige Schnittmengen zum Thema seelische Gesundheit.
	Zusätzliche Haushaltsmittel für Fortbildungen für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden beantragen.	Die Bewilligung der zusätzlichen Haushaltsmittel liegt vor.	Zusätzliche Mittel wurden nicht abgerufen.
3	Informationsmaterial beim Pförtner im Rathaus und im Dienstgebäude Galenstraße auslegen.	Informationsmaterial liegt aus.	Aufgrund fehlender personeller Ressourcen wurde die Aktion, in Rücksprache mit den Multiplikator*innen, rausgenommen.
	Aktionstag zu öffentlichen Parkplätzen für Menschen mit Behinderungen durchführen.	Der Aktionstag hat stattgefunden.	Vom 04.09.-10.09.2023 wurden täglich alle Schwerbehindertenparkplätze in Spandau kontrolliert.

Zugänglichkeit

Gemäß Artikel 9 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Barrierefreiheit von Gebäuden und Dokumenten zu gewährleisten. Beispiele: Errichtung von Aufzügen, Absenkung von Querungsborden, Übersetzung von wichtigen Informationen in Leichte Sprache und Gebärdensprach-Videos auf der bezirklichen Webseite.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Berlins erste barrierefreie Querung in Spandau errichten.	Eine Doppelquerungsstelle mit Nullabsenkung für Nutzende radgebundener Hilfsmittel sowie einem 6-cm-Bord für sehbeeinträchtigte Menschen ist errichtet.	Es wurde erfolgreich eine Doppelquerungsstelle errichtet. Als erster Berliner Bezirk hat Spandau im Juli 2023 am Torweg (Höhe Nr. 68) eine Doppelquerung errichtet.
	Leitfaden für die Erstellung von barrierefreien Dokumenten veröffentlichen.	Die Mitarbeitenden des Bezirksamts ist der Leitfaden bekannt.	Leitfaden ist erstellt. Anhand eine Prüfung ist deutlich geworden, dass der Leitfaden nicht selbstständig von Mitarbeitenden genutzt werden kann. Daher muss eine Lösung gefunden werden, die alle Mitarbeitenden selbstständig durchführen können.
	Mobile Beschallungsanlage für den Seniorenklub Lindenufer anschaffen.	2 mobile Beschallungsanlagen sind nutzbar.	Es wurde eine mobile Beschallungsanlage angeschafft mit einem Empfänger und zwei Mikrofonen. Ob eine zweite Anlage nötig ist, muss geprüft werden.
	Videos in Deutsche Gebärdensprache (abgekürzt: DGS) auf der Webseite veröffentlichen.	Ein Video in DGS ist veröffentlicht.	Gebärdensprachenvideos sowie Informationen in Leichter Sprache sind auf der Internetseite veröffentlicht.
	Digitale Dokumente auf der Webseite auf Barrierefreiheit prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Prüfung hat ergeben, dass der größte Teil an Dokumenten auf der Webseite nicht barrierefrei gestaltet sind. Hierzu wird gezielt eine Zuarbeit von Beirat benötigt.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Relevante Anträge für Menschen mit Behinderungen in Leichte Sprache übersetzen und veröffentlichen.	Es wurde 1 Dokument in Leichte Sprache übersetzt.	Grundsätzlich können aus rechtlichen Gründen keine Anträge in Leichte Sprache übersetzt werden, sondern Handreichungen. Es wurde das Rahmenkonzept für Bürgerbeteiligung sowie die Broschüre der Frühen Hilfe übersetzt.
2	Tastmodell zum Gelände der Zitadelle im Maßstab 1: 310 zur Orientierung auf dem Zitadellengelände für den Eingangsbereich im Torhaus gestalten.	1 Tastmodell ist fertiggestellt.	Das Tastmodell wurde fertiggestellt und im Oktober feierlich eröffnet.
	Bei der Freilichtbühne (Zitadelle) eine barrierefreie Toilette einbauen.	Barrierefreie Toilette ist eingebaut und nutzbar.	Die barrierefreie Toilette wurde eingebaut und mit einem Wickeltisch erweitert.
	Barrierefreier Arbeitsplatz für Bürger*innen in der Stadtbibliothek vorhanden.	1 Arbeitsplatz ist barrierefrei nutzbar.	1 Arbeitsplatz wurde eingerichtet und ist barrierefrei nutzbar.
	Tastmodell der Zitadelle am Eingangsbereich mit Tast- und Brailleschrift kennzeichnen.	Tastmodell ist gekennzeichnet.	Das Tastmodell wurde am 12.10.2023 eingeweiht und ist mit Brailleschrift gekennzeichnet.
	Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk erhalten Aufzüge.	Die Aufzüge sind in der Jugendfreizeiteinrichtung (abgekürzt: JFE) Triftstraße und in der Räcknitzer Steig nutzbar.	Die JFE Wildwuchs, Triftstr. Und Räcknitzer Steig haben Aufzüge erhalten.
	Birken-Grundschule erhält 4 automatische Türen.	Die Türen sind eingebaut.	Die Aktion wurde abgeschlossen.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
4	Einen öffentlichen, barrierefreien Computerarbeitsplatz mit Internetverbindung im Stadteilladen Wilhelmstadt prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor. Die Prüfung fand in Kooperation mit der Senatskanzlei statt und hat ergeben, dass es unklar ist wie die öffentliche Nutzung vom WLAN überprüft werden kann. Demnach können beim öffentlichen WLAN zur jederzeit unkontrolliert Daten heruntergeladen werden. Auch gibt es keine Person, die das WLAN ausschaltet, wie z.B. zu Schließzeiten.
	Barrierefreie Ruhebänke auf dem Weg zur Freilichtbühne aufstellen.	Die Ruhebänke sind für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Im Rahmen der Umbauarbeiten des östlichen Glacis wurden neue barrierefreie Sitzmöglichkeiten geschaffen: 4 Bänke wegebegleitend und 2 Bänke direkt vor der Freilichtbühne.
	Friedhöfe im Bezirk barrierefrei gestalten.	Friedhof „In den Kisseln“: • Der 3. Bauabschnitt ist realisiert.	3. Bauabschnitt der Wegesanierung abgeschlossen.
	Umfeld der Zitadelle für Bürger*innen mit Sehbehinderungen nutzbar machen.	Konzept für ein Leit- und Orientierungssystem ist ausgeschrieben.	Umbau des östlichen Glacis ist erfolgt; Nutzungsfreigabe seit Juli 2023.
	Barrierefreie sowie inklusive Schwerpunktschulen im Bezirk gestalten.	Schule am Gartenfeld: Die Außenanlagen sind für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Außenanlage ist fertig gestellt und wurde bereits dem Schulamt übergeben
	Kontrastreiche Stufenmarkierungen an der Treppe zur öffentlichen Toilette „Am Markt“ prüfen.	Prüfung liegt vor.	Die Prüfung hat ergeben, dass die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt die Toilettenanlagen verwaltet. Somit liegt die Umsetzung der Aktion in deren Zuständigkeit und nicht mehr beim Bezirksamt.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
4	Nutzung von öffentlichen Schwerbehindertenparkplätzen sicherstellen.	Die Baumscheibe am Schwerbehindertenparkplatz in der Pichelsdorfer Straße ist entfernt.	Eine Prüfung fand statt und hat ergeben, dass keine Baumscheibe entfernt werden braucht, da diese Barriere nicht vorhanden ist.
	Barrierefreien Dokumente der Bezirksregionprofile erstellen.	Die Dokumente liegen vor.	Die Dokumente liegen vor. Grundsätzlich die Dokumente nach PAK-Vorgaben geprüft. Die integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepte (IHEK's) der Quartiermanagements werden ebenfalls barrierefrei hergestellt, Die Vorgaben kommen von SenStadt.
	Wohnungsbauunternehmen werden angeregt barrierefreie Informationsveranstaltungen durchzuführen.	Anregung hat stattgefunden.	Den Wohnungsunternehmen wurde eine Anregung zur Durchführung von barrierefreien Veranstaltungen zu gesandt.
	Barrierefreie Bushaltestellen im Bezirk ausbauen.	5 Bushaltestellen sind barrierefrei ausgebaut.	Die Neuausschreibungen sind Abgeschlossen. Bisher wurden 16 Haltestellen fertiggebaut. Die Fertigstellung einer weiterhin Haltstelle ist im 2023 vorgesehen. BA Spandau beabsichtigt in 2024 weitere 22 Bushaltestellen barrierefrei auszubauen.
	Neue, sichere Querungsmöglichkeiten (z. B. Mittelinseln, Zebrastreifen, Gehwegvorstreckungen) schaffen.	10 Querungen im Bezirk sind barrierefrei nutzbar.	Es wurde 32 Maßnahmen zur Bordabsenkungen an 12 Standorten ausgeschrieben. In der Ausschreibung wurden alle Standortvorschläge des Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen berücksichtigt.
6	Broschüren der „Frühen Hilfe“ in Leichte Sprache übersetzen.	Die Broschüren sind auch für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Die Broschüre wurde in Leichte Sprache übersetzt.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
6	Finanzierung für eine barrierefreie PDF-Vorlage für die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen („Mela 8“) prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Prüfung sowie Durchführung liegt vor. Umsetzung fand durch „Capito Berlin“ (Büro für barrierefreie Kommunikation) statt.

Schutz der Unversehrtheit der Person

Gemäß Artikel 17 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um bei Gefahrensituationen den Schutz und die Sicherheit von Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	Brandschutzkonzept im Hinblick auf nicht zur Eigenrettung fähiger Personen überarbeiten.	Ein, mit dem Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen abgestimmtes, überarbeitetes, Konzept liegt vor.	Die Brandschutzkonzepte/Brandschutzmappen sind überarbeitet, dass ab diesem Jahr nun auch der Umgang mit Rettungstüchern zu den Brandschutzschulungen gehört. Zusätzlich kann auch in den Bereichen selbst mit Hilfe von der erstellten Unterweisungshilfe die Evakuierung mit dem Rettungstuch unterwiesen werden.
	Evakuierungsübung mit dem Schwerpunkt „Rettung von Menschen mit Behinderungen“ durchführen.	Übung hat stattgefunden.	Eine gesonderte Räumungsübung für Menschen mit Behinderungen ist nicht geplant, da diese auch an der generellen Räumungsübung teilnehmen und mögliche Probleme beim Ablauf einer Räumung hierbei festgestellt werden können.

Unabhängige Lebensführung / Selbstbestimmt leben

Gemäß Artikel 19 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Spandauer:innen mit Behinderungen darin zu stärken, eigene Entscheidungen zu treffen und ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
6	Zusätzliche Haushaltsmittel für die digitale Beratung zur Soforthilfe beantragen.	Die Mittel für ein transportables Set (Laptop, Kamera, Head-Set, Internetstick) zur digitalen Beratung sind beantragt.	Das Projekt wurde abgeschlossen.

Bildung

Gemäß Artikel 24 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Menschen mit Behinderungen unabhängig von ihrem Alter am Bildungssystem teilhaben zu lassen. Dabei sollen ihnen die gleichen Chancen eröffnet werden, um ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zu entfalten.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	Praktikum für einen Menschen mit Behinderung der Mosaik-Werkstätten auf der Zitadelle Spandau bei der Hausmeisterei, dem Veranstaltungsbereich und im Sammlungsdepot anbieten.	1 Praktikum hat stattgefunden.	Es fand ein Praktikum mit einem Menschen aus einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen statt.

Teilhabe am kulturellen Leben sowie Erholung, Freizeit und Sport

Gemäß Artikel 30 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Nutzbarkeit von Einrichtungen von Kultur, Sport, Erholung und Freizeit für Menschen mit Behinderungen sicher zu stellen. Dabei werden Möglichkeiten geschaffen, damit Menschen mit und ohne Behinderungen gleichberechtigt ihr kreatives, künstlerisches, sportliches und intellektuelles Potenzial entfalten und nutzen können. Zum Beispiel: Theaterbesuche mit Audiodeskription, Museumsführungen in Leichter Sprache und Sportaktivitäten mit Hilfsmitteln.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Host Town-Programm anlässlich der International Special Olympics 2023 durchführen.	Programm hat stattgefunden.	Die Delegation aus Nauru wurde in Spandau im Empfang genommen. Es fand ein mehrtägiges Programm statt. Der Abschluss des Host Town Programms war der TorchRun – Fackellauf.
2	„Community Tanz“ von der Musikschule Spandau für alle zum Tanzen durchführen.	1 Auftritt hat stattgefunden.	Es findet ein Mal die Woche eine Probe statt. Jede*r Interessierte*r kann an den Proben teilnehmen. Es finden keine Auftritte statt. Diese Aktion ist Bestandteil des regulären Musikschulprogramms, weshalb die Aktion nicht gesondert als Maßnahme im Aktionsplan aufgelistet wird.
	„Community Chor“ für alle zum Singen durchführen.	1 Auftritt hat stattgefunden.	Es findet ein Mal die Woche eine Probe statt. Jede*r Interessierte*r kann an den Proben teilnehmen. Im Dezember wurde zum Mitsingen ein der Bibliothek eingeladen. Diese Aktion ist Bestandteil des regulären Musikschulprogramms, weshalb die Aktion nicht gesondert als Maßnahme im Aktionsplan aufgelistet wird.
	Tastführungen in der Ausstellung „Enthüllt“ durchführen.	4 Tastführungen haben stattgefunden.	Es wurden sowohl Tastführungen für blinde- und sehbehinderte Menschen. Die Maßnahmen werden 2024 fortgesetzt.

Umgesetzte Aktionen

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	Inklusive Profil der Galerie im Kulturhaus Spandau stärken.	Mindestens 5 inklusive Ausstellungen,	Es fanden 4 inklusive Ausstellungen in der Galerie Kulturhaus statt.
	Inklusive Angebote für die Sonderausstellung „40 Jahre Stadtgeschichtliches Archiv Spandau“ (Nov. 2023- März 2024) durchführen.	Das Archiv wird öffentlichkeitswirksam genutzt und ist barrierefrei nutzbar, z. B. historischen Film aus dem Bestand Untertiteln bzw.; Tastmodelle, taktile Texte.	In der Ausstellung wurden inklusive Hands-on-Stationen sowie in der Ausstellung „Bismarck-Streit“ entwickelt. Tastführungen für blinde- und sehbehinderte Menschen wurden durchgeführt.
	Barrierefreie Kulturveranstaltungen auf der Zitadelle durchführen.	Bei Ausstellungseröffnungen sind Redebeiträge simultan in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.	Bei Ausstellungseröffnungen sind Redebeiträge simultan in Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Die Maßnahme wurde 2023 durchgeführt und wird 2024 fortgesetzt.
	Austausch im Netzwerk zu inklusiven Bildungsangeboten.	Es gibt eine Vernetzung der Musikschule zu Musiktherapeut*innen, Schulen und Kitas im Bezirk.	Vernetzung hat stattgefunden. Aus dem Austausch haben sich Kooperationen ergeben, die im Aktionsplan 2024 weiterverfolgt werden

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

Allgemeine Verpflichtung

Gemäß Artikel 4 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, alle geeigneten Maßnahmen in den behördlichen Strukturen zu ergreifen, um die Rechte von Menschen mit Behinderungen umzusetzen

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Rückmeldung der Verkehrsverwaltung zu ihrem Konzept „Sicherung des Fuß- und Radverkehrs bei temporären Verkehrsmaßnahmen“ einfordern.	Die Rückmeldung des Senats liegt vor.	Die Rückmeldung wurde mehrfach angefragt. Bisher keine Rückmeldung.
	Beim der zuständigen Landesverkehrsverwaltung zum „Nahverkehrsplan 2024-2028“ (Nahverkehrsplan) nachfragen.	Rückmeldung hat stattgefunden.	Es wurde eine Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans abgegeben und Forderungen zu den Belangen von Menschen mit Behinderungen gestellt. Noch ist unklar, welche dieser Forderungen umgesetzt werden.
	Rückmeldung zu dem Antrag der „Fokusgruppe Mobilität“ einholen.	Rückmeldung zu dem Antrag liegt vor.	Über den Antrag zur Erleichterung von Spontanfahrten mit dem Sonderfahrdienst „WirMobil“ (zuvor: „BerlMobil“) hat er Senat noch nicht entschieden.
	Rückmeldung zu der Stellungnahme zum Eckpunktepapier des Fußverkehrsplanes einholen.	Die Rückmeldung der zuständigen Landesverkehrsverwaltung liegt vor.	Bisher liegen weder eine Rückmeldung zur Stellungnahme noch der bereits für das Frühjahr 2023 geplante erste Entwurf des Fußverkehrsplans vor.
	Rückmeldung von der Landesfinanzverwaltung zum Thema „Hausbesuche des Bürgeramts bei Menschen mit Behinderungen“ einholen.	Die Entscheidung der Landesfinanzverwaltung liegt vor.	Die Rückmeldung wurde mehrfach angefragt. Bisher keine Rückmeldung.

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Senat die Forderung nach einer Erhöhung der gesetzlichen Pflichtquote für, im Neubau zu errichtende, Rollstuhlbenutzer-Wohnungen (abgekürzt: RB-Wohnungen) vorlegen.	Eine Pflichtquote in der Bauordnung für Berlin ist eingeführt.	Die Quote wurde mehrfach gefordert. Der Senat ist dieser Forderung nicht gefolgt.
	Für Sportvereine von Menschen mit Behinderungen vollumfänglich inklusiv nutzbare Sportstätten planen und die Finanzierung sicherstellen.	Die Planung und Finanzierung liegen vor.	Der Bezirk hat dem Senat Planungen für die inklusive Nutzbarkeit der neuen Sporthallen an der Ernst-Ludwig-Heim Grundschule und am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium vorgelegt. Beide Vorhaben stehen unter Finanzierungsvorbehalt.
	Bezirklichen Partizipationsfond prüfen und erstellt.	Partizipationsfond ist veröffentlicht.	Förderrichtlinien sind verfasst und müssen noch abgestimmt werden.

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

Kinder mit Behinderungen

Mit Artikel 7 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Kindern mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dabei werden gleichwertige Angebote für Kinder mit und ohne Behinderungen geschaffen. Es wird auf bauliche sowie digitale Barrierefreiheit und inhaltliche Verständlichkeit geachtet.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
4	Maßnahmen aus dem Masterplan „Spielen und Bewegen“ umsetzen.	3 Maßnahmen sind umgesetzt.	<ol style="list-style-type: none"> 1) Machbarkeitsstudie Stadion Haselhorst u. Krienicke Park ist in Bearbeitung 2) Blumenstr./Feldstr. (I-Maßnahme 2026-27) Umbau eines Stadtplatzes mit Spielplatz 3) Schützenstr. (I-Maßnahme 2026-28) Neubau einer Grünanlage mit Spielplatz.
	Spielplätze im Bezirk barrierefrei gestalten.	Anzahl der zusätzlichen Spielplätze, die barrierefrei zugänglich und mit Spielgeräten für Kinder, mit und ohne Behinderungen, ausgestattet sind.	<ol style="list-style-type: none"> 1) Spielplatz im Jonny-K.-Aktivpark / Egelpfuhlpark am 26.06.23 eröffnet 2) Spiel- u. Bolzplatz Götelstr. Fertigstellung in 2024 3) Schützenstr. (I-Maßnahme 2026-28) Neubau einer Grünanlage mit Spielplatz
	Barrierefreie sowie inklusive Schwerpunktschulen im Bezirk gestalten.	Schule am Wasserwerk: Ein Konzept zur barrierefreien Gestaltung der Außenanlagen ist erstellt.	BA-Beschluss über MEB u. anschl. Sanierung des öffentlichen Spielplatzes; Finanzierung offen; mögliche Planung in 2024 u. Bau in 2025

Bewusstseinsbildung

Gemäß Artikel 8 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Achtung der Rechte von Menschen mit Behinderungen in den behördlichen Strukturen des Bezirksamts zu verankern. Anhand von Schulungen, Sensibilisierungstrainings, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen wird das Bewusstsein in der Behörde über die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen gefördert.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Veranstaltung zu <i>spandau inklusiv</i> am Tag der Gesundheit durchführen.	Eine Beteiligung hat stattgefunden.	Aus Zeitgründen hat noch keine Teilnahme an den Terminen stattgefunden.
	Leitfaden mit Hinweisen für die Umsetzung von barrierefreien Veranstaltungen im Bezirksamt erstellen.	Der Leitfaden liegt vor.	Die Aktion ist in Bearbeitung.
	Auszubildende zu den Bedarfen von Menschen mit Behinderungen informieren.	Das Projekt ist den Auszubildenden bekannt.	Die Schulung der Auszubildenden findet alle zwei Jahre statt. Die nächste Schulung wird am 26.06.2024 stattfinden.
	Nachwuchsführungskräfte von „Kompetenz plus“ über das Projekt <i>spandau inklusiv</i> informieren.	Das Projekt ist den Nachwuchsführungskräften bekannt.	Die angehenden Führungskräfte können grundsätzlich selber ihre Themenschwerpunkte setzen. Bisher gab es keinen Kontakt hierzu.
	Am Netzwerktreffen Qualitätspartnerschaft zur Leichten Sprache von Capito teilnehmen.	Austausch hat stattgefunden.	Der Vertrag wurde Ende des vergangenen Jahres abgeschlossen. Aus Zeitgründen hat noch keine Teilnahme an den Terminen stattgefunden.
	Barrierefreie Webseite zum Projekt <i>spandau inklusiv</i> veröffentlichen.	Die Webseite ist barrierefrei nutzbar.	Es gibt einen eigenen Reiter auf der Hauptseite. Es fehlen noch Videos in Deutsche Gebärdensprache und Kontrastanpassungen.

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Einrichtung der Eingliederungshilfe zum Thema „Barrierefrei in Europa“ informieren.	Die Veranstaltung hat stattgefunden.	Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	Informationen in Leichter Sprache auf der Website des Europabeauftragten veröffentlichen.	4 Informationen in Leichte Sprache sind veröffentlicht.	Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.

Zugänglichkeit

Gemäß Artikel 9 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Barrierefreiheit von Gebäuden und Dokumenten zu gewährleisten. Beispiele: Errichtung von Aufzügen, Absenkung von Querungsborden, Übersetzung von wichtigen Informationen in Leichte Sprache und Gebärdensprach-Videos auf der bezirklichen Webseite.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Sprechstunde für Bürger*innen bei dem Bezirksbürgermeister mit Übersetzung in Deutscher Gebärdensprache anbieten.	12 Termine haben stattgefunden.	Es gab bisher keine Anfragen. Die Möglichkeit wird weiterhin angeboten.
	Barrierefreie Zugänglichkeit der bezirklichen Beratungsstellen für Frauen prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion ist noch in Bearbeitung.

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	Die Landesbauverwaltung an die Beantwortung des Beschlusses des Rats der Bürgermeister zur bauordnungsrechtlichen Einführung von Sachverständigen für Barrierefreiheit erinnern.	Antwort der Landesauverwaltung liegt vor.	Nachdem die Forderung des Bezirks in der Vergangenheit vom Senat mehrfach zurückgewiesen worden war, hat der Bezirk auf eine erneute Initiative verzichtet.
	Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen reicht Vorschläge für die Übersetzungen von Informationen in Leichte Sprache ein.	Die Vorschläge sind übersetzt.	Den Bezirk haben im abgelaufenen Aktionszeitraum keine Vorschläge erreicht. Der Beirat hat weiterhin die Möglichkeit, Vorschläge zu machen.
	Landesbeauftragte Internetredakteur*innen treffen sich.	Das Vernetzungstreffen hat stattgefunden.	2023 hat kein Anwenderforum stattgefunden
	Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung (abgekürzt: BVV) online übertragen.	Es sind 3 Sitzungen online.	Die Maßnahme befindet sich noch in Arbeit.
	Dokumente und Inhalte der Einwohnerfragestunde in Leichter Sprache übersetzen.	Die Übersetzungen liegen vor.	Die Maßnahme befindet sich noch in Arbeit.
2	Umbaumaßnahmen zur barrierefreien Nutzbarkeit der Freilichtbühne fortsetzen.	Die Freilichtbühne ist über eine Rampe erreichbar.	Die Rampenzufahrt wurde um ein Geländer erweitert, damit ist ein rutschsicherer Zugang/eine Zufahrt zur Freilichtbühne gewährleistet.
	Machbarkeitsstudie zum „Historischen Keller“ durchführen.	Das Ergebnis der Studie liegt vor.	Aktion wird auf das Jahr 2025 verschoben.

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	Architekturwettbewerb zum „Knochenkeller“ durchführen.	Der Architekturwettbewerb hat stattgefunden.	Aktion wird auf das Jahr 2025 verschoben.
	Aufzug in der Stadtbibliothek prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Es wurde keine Prüfung durchgeführt.
	Schulen im Bezirk erhalten einen Aufzug.	Der Aufzug im Sporthallenneubau der Christoph-Földe- rich-Grundschule ist nutzbar. Der Aufzug in der Schule am Staakener Kleeblatt (Haus 1) ist nutzbar.	Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	Umbauarbeiten an der Musikschule werden abgeschlossen sowie der Aufzug in Betrieb genommen.	Die Umbauarbeiten an der Musikschule sind abgeschlossen und der Aufzug ist nutzbar.	Umzug sowie Abschluss der Bauarbeiten voraussichtlich Ende Februar 2024.
	Leit- und Orientierungssystem im Rathaus gestalten.	Das Leit- und Orientierungssystem ist nutzbar.	Die Planung und Ausführung ist beauftragt worden
	Schule an der Jungfernheide erhält Treppenlift innen und Hublift außen.	Die Liftanlagen sind nutzbar.	Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	Prüfung von Abfalleimern mit Brailleschrift, die sehbeeinträchtigen Mitarbeitenden des Bezirksamts die Mülltrennung ermöglicht.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich in Bearbeitung.

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	Barrierefreie Mülltonnen „arc32“ für die, im Bezirk verwalteten, Seniorenwohnhäuser und Seniorentreffs prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich in Bearbeitung.
	Kontrastreiche Stufenmarkierungen im Rathaus prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich in Bearbeitung. Grundsätzlich ist die erste und letzte Stufe im Treppenhaus vom Rathaus markiert. Aufgrund der schweren Sichtverhältnisse im Rathaus, ist eine vollständige Markierung der Treppenstufen anvisiert.
	Öffnungsrichtung der elektrischen Türen im Rathaus anzeigen.	Bodenmarkierungen sind vorhanden.	Die Aktion befindet sich in Bearbeitung.
	Informationsmaterial der Jugendkunstschule barrierefrei gestalten.	Ein barrierefreies PDF ist erstellt. Das Informationsmaterial ist auch für Menschen mit Behinderungen lesbar.	Die Aktion ist noch in Bearbeitung.
	Umbaumaßnahmen der Musikschule abschließen.	Umbaumaßnahmen sind abgeschlossen.	Die Umbauarbeiten laufen noch. Der aktuelle Stand ist, dass der Umzug um Ostern 2024 stattfinden soll.
	Programm der Musikschule für das Schuljahr 2023/2024 barrierefrei gestalten.	Das Programm ist auch für Menschen mit Behinderungen lesbar.	Die Aktion befindet sich in Bearbeitung.
4	Bedarfsgerechte Sitzgelegenheiten in öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie auf Friedhöfen schaffen.	Bei der Standortauswahl wurden der Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beirat) und die Spandauer Seniorenvertretung beteiligt.	Es wurden vom Beirat keine Standorte vorgeschlagen. Daher trifft das Straßen- und Grünflächenamt keine Einzelfallentscheidungen mehr, sondern tauscht an geeigneten Standorten in Grünanlagen defekte Bänke nicht generell, aber zunehmend, gegen Seniorenbänke aus, z.B. Zufahrt zum Gutspark Neukladow

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
4	Gegenüber der zuständigen Senatsverwaltung die stufenlose Erschließung der Schulenburgbrücke mittels Aufzug oder Rampe vom Spazierweg Hermann-Oxford-Promenade aus anregen.	Die Senatsverwaltung wurde angeregt.	Zuständigkeit liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima (SenUMVK). Das Bezirksamt hat SenUMVK auf barrierefreie Gestaltung hingewiesen. Alternative Zuwegung zur Havel zwischen Hermann-Oxford-Promenade und Götelstr. wird in 2024 hergestellt.
	Friedhöfe im Bezirk barrierefrei gestalten.	Friedhof „In den Kisseln“: <ul style="list-style-type: none"> • 1 barrierefreie Toilette ist nutzbar. 	3. Bauabschnitt der Wegesanierung abgeschlossen 2 Toiletten Friedhof „In den Kisseln“ und 1 Toilette Friedhof Gatow sollten ab 2024 (1 Toilette pro Jahr) durch SE FM gebaut werden.
	Angsträume im Bezirk beseitigen.	Die Beleuchtungssituation unter der Dischinger-Brücke ist überprüft. Das Beleuchtungskonzept der Charlottenbrücke ist umgesetzt.	Die Verbesserung der Beleuchtungssituation unter der Dischinger Brücke konnte nicht weiter betrieben werden, da Investitionsmittel fehlen. Das Beleuchtungskonzept für die Charlottenbrücke ist erstellt. Die Umsetzung erfolgt in 2025-27.
	Barrieren in öffentlichen Grünanlagen abbauen.	Anzahl der abgebauten Barrieren.	Neubau eines barrierefreien Weges westl. der Bergstraße (Staaken) durch die Ausbildung des SGA
	Umfeld der Zitadelle für Bürger*innen mit Sehbehinderungen nutzbar machen.	Konzept für ein Leit- und Orientierungssystem ist ausgeschrieben.	Umbau des östlichen Glacis ist erfolgt, Nutzungsfreigabe seit Juli 2023

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
4	Leit- und Orientierungssystem im Egelpfuhlpark/Jonny-K.-Aktivpark schaffen.	Der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen ist beteiligt. Der Egelpfuhlpark/Jonny-K.-Aktivpark ist für Bürger*innen mit Sehbeeinträchtigungen nutzbar.	Spielplatz und Mehrgenerationenplatz mit Fitnessgeräten wurde am 26. Juni 2023 eröffnet. Ein Leit- und Orientierungssystem ist im 2. BA geplant; Beauftragung voraussichtlich Ende 2023; Umsetzung in 2024.
	Barrierefreie Freizeitangebote im Bezirk ausbauen.	Für den 4. Bauabschnitt des Blindenrundwanderweges in Hakenfelde sind im Rahmen von <i>spandau inklusiv</i> zusätzliche Mittel bewilligt.	Der Antrag auf zusätzliche finanzielle Mittel wurde nicht bewilligt, weshalb die Aktion nicht fertiggestellt werden konnte. Für den 4. Bauabschnitt des Blindenrundwanderweges in Hakenfelde wurden im Rahmen von <i>spandau inklusiv</i> zusätzliche Mittel bewilligt. Der Antrag auf zusätzliche finanzielle Mittel wurde abschlägig beschieden.
	Bau eines Gehweges, Seegefelder Weg (Südseite) bis S Albrechtshof vorgezogen, und ob ein Fußgängerüberweg, auf Höhe Hamburger Straße, geschaffen werden kann, überprüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Für den Seegefelder Weg ist es vorgesehen, den kompletten Straßenraum (Fahrbahn, Gehweg, Bushaltestellen, Radfahrstreifen, Parkflächen, Straßenentwässerung, Grünstreifen, Beleuchtung, ...) grundhaft zu erneuern. Der Baubeginn wird sich verzögern, da erst das Bauvorhaben Finkenkruger Weg gebaut werden muss. Verkehrsrechtliche Anordnungen, wie z.B. für einen Fußgängerüberweg, können nur durch die Senatsverwaltung veranlasst werden.
	Mehr Sicherheit für Fahrgäste und Fußgänger*innen an der Bushaltestelle Rathaus Spandau (Ostseite) schaffen.	Der Fahrradweg ist verlegt.	Die Radwegführung wurde in Abstimmung mit allen Beteiligten bereits festgelegt. Das Vorhaben befindet sich in der Planungsphase. Eine Verlegung des Radwegs ist voraussichtlich mit Fertigstellung des Markplatzumbaus realistisch.

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
4	Der Aktionsplan 2023 und Neuerungen im Projekt werden den Quartiersmanager*innen vorgestellt und Aktionen für den Aktionsplan 2023 werden entwickelt.	Die Vorstellung hat stattgefunden.	Die Umsetzung der Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
5	Nummerierung der einzelnen Arbeitsplätze im Bürgeramt Wasserstadt kontrastreich beschildern.	20 Arbeitsplätze sind kontrastreich ausgeschildert.	Die Aktion befindet sich in der Prüfphase.
	Bodenmarkierung im Bürgeramt Wasserstadt prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich in der Prüfphase.
	Höhe und Lesbarkeit der Bildschirme im Wartebereich des Bürgeramts Wasserstadt prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich in der Prüfphase.
	Dienstgebäude in Spandau barrierefrei gestalten.	Der automatische Türöffner am Dienstgebäude Galenstraße ist auch für sehbeeinträchtigte Menschen sicher auffindbar.	Die Aktion befindet sich noch in Arbeit.
	Digitale Dokumente vom Teilhabefachdienst barrierefrei gestalten.	Die Dokumente sind auch für Menschen mit Sehbeeinträchtigung lesbar.	Die Aktion befindet sich noch in Arbeit.
6	Webseite der „Frühen Hilfen“ barrierefrei gestalten.	Die Webseite ist für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Die Aktion befindet sich noch in Arbeit.

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
6	Orientierungs- und Leitsystem in der Beratungsstelle Melachtronstraße 8 gestalten.	Orientierungs- und Leitsystem ist entwickelt.	Die „Beratungsstelle für behinderte, krebs- und aids- kranke Menschen“ wurde umbenannt zur „Beratungs- stelle für Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Erkrankungen“.

Unabhängige Lebensführung/ Selbstbestimmt leben

Gemäß Artikel 19 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Spandauer:innen mit Behinderungen darin zu stärken, eigene Entscheidungen treffen und ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
6	Soziale Gruppenarbeit der bezirklichen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen finanzieren.	Die Finanzierung für 2023/2024 ist gesichert.	Eine Bewilligung der Finanzierung liegt bisher nicht vor.
	Übernahme der Kosten für einen barrierefreien Informationsnachmittag in der bezirklichen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen („Mela 8“) beantragen.	Kosten sind übernommen.	Eine Bewilligung der Kostenübernahme liegt bisher nicht vor.

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

Teilhabe am kulturellen Leben sowie Erholung, Freizeit und Sport

Gemäß Artikel 30 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Nutzbarkeit von Einrichtungen von Kultur, Sport, Erholung und Freizeit für Menschen mit Behinderungen sicher zu stellen. Dabei werden Möglichkeiten geschaffen, damit Menschen mit und ohne Behinderungen gleichberechtigt ihr kreatives, künstlerisches, sportliches und intellektuelles Potenzial entfalten und nutzen können. Zum Beispiel: Theaterbesuche mit Audiodeskription, Museumsführungen in Leichter Sprache und Sportaktivitäten mit Hilfsmitteln.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	Maßnahmen für die barrierefreie Zugänglichkeit der Zitadelle fortsetzen.	Weitere Wege sind für Nut-zende radgebundener Hilfs-mittel erschütterungsarm überquerbar.	barrierefreie Zugänglichkeit der Zitadelle wurde dieses Jahr ein umfassender Plan ausgearbeitet. Allerdings sind dann die Gelder gestrichen worden. Frau Dr. Brückner und Herr Albert suchen momentan nach einer neuen Finanzierung, um die Aktion zeitnah durchzuführen.
	Kontrastreiche Stufenmarkierungen im Juliusturm prüfen.	Das Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	Videos in Deutsche Gebärdensprache (abgekürzt: DGS) auf der Webseite der Zitadelle veröffentlichen.	3 Videos in Deutsche Gebärdensprache sind vorhanden.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	Expert*innen in eigener Sache prüfen Webseiten vom Bereich Kultur auf Barrierefreiheit.	Die Webseite der Zitadelle ist barrierefrei nutzbar. Die Webseite der Jugend-kunstschule ist barrierefrei nutzbar.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	Tastmodelle in der Ausstellung im „Archäologischen Fenster – Burg Spandau“ installieren.	10 Tastmodelle sind gestaltet.	Die Tastmodelle sind in Arbeit, werden 2024 fertiggestellt und im Archäologischen Fenster montiert.

Aktionen, die sich noch in Bearbeitung befinden.

GB	Was wir uns 2023 vorgenommen hatten.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	Website „Barrierefreie Angebote auf der Zitadelle“ von Expert*innen in eigener Sache auf Barrierefreiheit prüfen.	Prüfung, Veröffentlichung und Aktualisierung liegt vor.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	Taktiler Leitsystem für die Ausstellung „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“ planen und umsetzen.	Taktiler Leitsystem ist nutzbar.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	Taktiler Leitsystem für die Ausstellung im „Archäologischen Fenster – Burg Spandau“ planen und umsetzen.	Taktiler Leitsystem ist nutzbar.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung. Die Maßnahme soll im Zusammenhang mit der Montage der Tastmodelle umgesetzt werden.
	Inklusiven Angeboten für die Sonderausstellung „Spandauer Proteste“ 2024 durchführen.	In der Ausstellung z.B. DGS-Übersetzungen für Video-interviews, Leichte Sprache für Raumtexte.	Die Umsetzung der Maßnahme wird auf 2025 verschoben.

Zusätzliche Aktionen

Hierbei handelt es sich um außerplanmäßige Aktionen, die nicht im Aktionsplan standen. Diese haben sich im Projektzyklus spontan ergeben.

GB Was wir 2023 zusätzlich umgesetzt haben.

Alle Gendergerechte öffentliche Spielplätze im Bezirk ausbauen.

Als Sprecher der Landeskonzferenz für Menschen mit Behinderungen für den Bereich Verkehr hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen (Beauftragter) in der bei der Landesverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Landesverwaltung) angesiedelten AG Menschen mit Behinderungen kritisiert, dass der Aktionsplan der Landesverwaltung bisher fast ausschließlich Pflichtaufgaben enthält. Der Beauftragte hat 19 Vorschläge für zusätzliche Aktionen gemacht, u.a. für mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und für Erleichterungen bei der Nutzung des Sonderfahrdienstes ("WirMobil"). Das Ergebnis steht noch aus.

1 Als Sprecher der Landeskonzferenz für Menschen mit Behinderungen für den Bereich Verkehr hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen (Beauftragter) in der bei der Landesverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Landesverwaltung) angesiedelten AG Menschen mit Behinderungen eine Stellungnahme zur barrierefreien Gestaltung von Abstellflächen für E-Tretroller abgegeben, der weitgehend entsprochen wurde. Die Abstellflächen werden demnach grundsätzlich außerhalb von Gehwegen errichtet. Unvermeidliche Abstellflächen auf Gehwegen müssen visuell und taktile kontrastreich gekennzeichnet werden und so angelegt sein, dass auch umfallende Fahrzeuge nicht in die Gehbahn ragen.

Als Sprecher der Landeskonzferenz für Menschen mit Behinderungen für den Bereich Verkehr hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen (Beauftragter) in der bei der Landesverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Landesverwaltung) angesiedelten AG Menschen mit Behinderungen wegen der nicht barrierefreien Testtoiletten, die zurzeit in Grünanlagen erprobt werden, eine Beschwerde an die Landesverwaltung gerichtet. Diese hat inzwischen versichert, dass zumindest die später dauerhaft zu errichtenden Parktoiletten barrierefrei sein sollen.

GB	Was wir 2023 zusätzlich umgesetzt haben.
1	<p>Als Sprecher der Landeskonferenz für Menschen mit Behinderungen für den Bereich Verkehr hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen (Beauftragter) in der bei der Landesverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Landesverwaltung) angesiedelten AG Menschen mit Behinderungen ein berlinweit einheitliches Haltestellenregister gefordert, um den dringend erforderlichen barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen voranzutreiben. Zusammen mit Verbänden von Menschen mit Behinderungen hat der Beauftragte federführend ein Konzept für ein solches Haltestellenregister erarbeitet und es der Landesverwaltung vorgelegt. Diese unterstützt das Vorhaben, allerdings fehlten aktuell die Ressourcen, um ein Haltestellenregister umzusetzen.</p> <p>Als Sprecher der Landeskonferenz für Menschen mit Behinderungen für den Bereich Verkehr hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen (Beauftragter) in der bei der Landesverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Landesverwaltung) angesiedelten AG Menschen mit Behinderungen Änderungen im Entwurf des Mobilitätsgesetzes, Abschnitt 5 Wirtschaftsverkehr, Stellung gefordert. Neben einer besseren Beteiligung von Menschen mit Behinderungen hat sich der Beauftragte dafür eingesetzt, dass Liefer- und Ladeprozesse grundsätzlich außerhalb von Gehwegen liegen müssen. Die Forderungen wurden leider abgelehnt.</p> <p>Als Sprecher der Landeskonferenz für Menschen mit Behinderungen für den Bereich Bauen hat der Beauftragte Stellung zur geplanten Änderung der Bauordnung genommen und u.a. die Einführung einer Pflichtquote für rollstuhlgerechte Wohnungen gefordert. Das Ergebnis steht noch aus.</p> <p>Als Sprecher der Landeskonferenz für Menschen mit Behinderungen für den Bereich Verkehr hat der Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen (Beauftragter) in der bei der Landesverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Landesverwaltung) angesiedelten AG Menschen mit Behinderungen zum geplanten „Leitfaden zur Verkehrsberuhigung in Kiezen“ Stellung genommen und u.a. Verbesserungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen gefordert. Das Ergebnis steht noch aus.</p> <p>Als Sprecher der Landeskonferenz für Menschen mit Behinderungen für den Bereich Bauen hat sich der Beauftragte über Verbände für Menschen mit Behinderungen an einer Stellungnahme zur Überarbeitung der DIN 18040-1 (Anforderungen an öffentlich zugängliche Gebäude) beteiligt. Das Ergebnis ist inzwischen bekannt. 1 Wohnung bei Gebäuden mit mehr als 100 Wohnungen muss rollstuhlgerecht gestaltet sein.</p>

GB	Was wir 2023 zusätzlich umgesetzt haben.
	Im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens zum Gymnasium Rhenaniastraße hat der Bezirk festgestellt, dass die „Empfehlungen der Facharbeitsgruppe für Schulraumqualität“ im Musterraumprogramm des Senats nicht vollständig umgesetzt werden.
1	<p>Der Bezirk hat zusammen mit Expertinnen und Experten in eigener Sache Planungen für eine barrierefreie Doppelquerung erarbeitet und diese der für Mobilität, Verkehr, Umweltschutz und Klima zuständigen Landesverwaltung zur Prüfung vorgelegt. Das Ergebnis steht noch aus.</p> <p>Das Bezirksamt hat geprüft, ob die Erstellung und Pflege eines Registers aller im Bezirk errichteten barrierefreien und Rollstuhlbenutzer-Wohnungen möglich ist.</p> <p>Der Bezirk hat sich für ein vereinfachtes "Teilhabermittlungsinstrument Berlin" (TIB) eingesetzt, das von allen Beteiligten besser nutzbar ist. Der Senat führt zurzeit eine Evaluierung des TIB durch. Das Ergebnis steht noch aus.</p> <p>Es fand eine Veranstaltung zum Tag der Menschen mit Behinderungen für die Mitarbeitenden im Bezirksamt statt.</p> <p>Es gab einen Austausch zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit mit der Präventionsbeauftragten der Polizei der Direktion 2A21.</p> <p>Es fand eine Teilnahme am Fachtag der Frühe Hilfen statt. Hier wurde das Projekt <i>spandau inklusiv</i> vorgestellt.</p> <p>Vorstellung von <i>spandau inklusiv</i> beim der Auftaktveranstaltung der Koordinierungsstelle Friedrichshain-Kreuzberg.</p>
2	<p>Es fand ein Treffen zum Thema Inklusion und Aufgabe der Volkshochschule statt. Verschiedene Vertreter*innen von Trägern haben teilgenommen.</p> <p>Den Mitarbeitenden vom Bezirksamt wurde ein Sensibilisierungstraining zum Thema Sehbehinderungen auf der Zitadelle angeboten.</p> <p>Es wurde eine FSJ Kultur Inklusiv Stelle als „Kuratorische Assistenz“ im Kulturhaus Spandau eingerichtet und besetzt.</p> <p>Es wurde das Konzept der inklusiven Workshop-Reihe „KreativWerk“ neugestaltet.</p>

GB	Was wir 2023 zusätzlich umgesetzt haben.
	Es wurde der Flyer zum „KreativWerk“ in Leichte Sprache übersetzt.
	Für Menschen mit einer Sehbehinderung wurden Bildbeschreibungen für Ausstellungen im Kulturhaus erstellt.
	In der barrierefreien Toilette im 1.OG im Kulturhaus wurde ein Wickeltisch eingebaut.
2	Zwischen Januar-Juli gab es in der keramikwerkstatt von der Jugendkunstschule eine Kooperation mit der Schule am Gartenfeld. Kinder mit und ohne Behinderungen haben teilgenommen.
	Es wurden inklusiven Workshops für Menschen mit und ohne Behinderung zu der neu erarbeiteten Reihe „Kreativ-Werk“ in Kooperation mit der Johannesstift Diakonie Proclusio durchgeführt.
	Es wurde ein Auftritt des Deutsch-Spanischen Chors im Gotischen Saal unter Teilnahme von Musiker*innen und Sänger*innen mit einer Behinderung organisiert und umgesetzt.

AKTIONSPLAN 2024

Farblegende Geschäftsbereiche

- 1 Personal, Finanzen und Wirtschaft
- 2 Bildung, Kultur, Sport und Facility Management
- 3 Ordnungsamt
- 4 Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz
- 5 Soziales und Bürgerdienste
- 6 Jugend und Gesundheit

Der Aktionsplan 2024

Mit dem Aktionsplan werden die Ziele beschrieben, welche die Bezirksverwaltung Spandau im laufenden Jahr auf ihrem Weg zu einem inklusiven Spandau unternimmt. Er baut auf den bisherigen Ergebnissen des Projekts auf, schreibt Aktionen fort und beschreibt zahlreiche neue Aktionen. Die Aktionen resultieren aus, in den Abteilungen deutlich gewordenen und vom Spandauer Beirat für Menschen mit Behinderungen benannten, Bedarfen und solchen, die aus landes- und bundespolitischen Entwicklungen resultieren.

Der Aktionsplan 2024 ist der 11. Aktionsplan in Folge und formuliert 125 Aktionen aus allen Geschäftsbereichen des Bezirksamts. Hierbei werden 105 Aktionen aus dem Projektzyklus 2023 fortgeführt. Ein Beispiel ist die Aktion „Orientierungs- und Leitsystem in der Beratungsstelle Melachtronstraße 8. Gleichfalls gibt es 20 neue erstellte Aktionen. Hierzu zählt z. B. „Bezirklicher Partizipationsfonds ausschreiben und koordinieren“.

Angelehnt an die Struktur des Projektberichts sind die Aktionen einem Ziel der UN-Behindertenrechtskonvention (abgekürzt: UN-BRK) zugeordnet. Unter den Artikeln ordnen sich die Geschäftsbereiche mit den jeweiligen Aktionen zu. Der gesamte Aktionsplan ist nach einer Projektmanagementmethode, der Balanced Scorecard, erarbeitet. Mit dieser Methode lassen sich Visionen und Ziele für ein Projekt oder Unternehmen messen, steuern und dokumentieren. Zudem sind abgeschlossene Zwischenschritte von Vorhaben verständlich visualisiert.

Allgemeine Verpflichtung

Gemäß Artikel 4 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, alle geeigneten Maßnahmen in den behördlichen Strukturen zu ergreifen, um die Rechte von Menschen mit Behinderungen umzusetzen.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	1	Aktionsplan wird offiziell in der Bezirksamtssitzung von den Mitgliedern des Bezirksamts beschlossen.	Beschluss liegt vor.	Der Aktionsplan wurde im Februar offiziell in der Bezirksamtssitzung beschlossen.
	2	Senatsmittel für Inklusion koordinieren.	Mittel sind zweckentsprechend ausgegeben worden.	Die Bezirke erhielten im Doppelhaushalt 2022/2023 insgesamt 2 Mio. EUR u. a. für zusätzliche Maßnahmen zum Abbau von Barrieren.
	3	Bezirkliche Partizipationsfonds ausschreiben und koordinieren.	Zuwendungen wurden erteilt.	Neue Aktion.
	4	Sich bei den zuständigen Stellen für die Erstellung eines Leitfadens zur Errichtung von Rollstuhlabstellboxen im öffentlichen Straßenland einsetzen.	Leitfaden liegt vor.	Neue Aktion
	5	Sich bei der BVG dafür einsetzen, dass die Sensibilisierungstrainings des Fahrpersonals der BVG unter Beteiligung von Menschen mit Behinderungen stattfinden.	Menschen mit Behinderungen wurden als Expert*innen in eigener Sache beteiligt.	Neue Aktion.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	6	Beim der zuständigen Landesverkehrsverwaltung zum „Nahverkehrsplan 2024-2028“ (Nahverkehrsplan) nachfragen.	Rückmeldung hat stattgefunden.	Es wurde eine Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans abgegeben und Forderungen zu den Belangen von Menschen mit Behinderungen abgeben. Noch ist unklar, welche dieser Forderungen umgesetzt werden.
	7	Sich bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen, dass, wie alle anderen städtischen Wohnungsbaugesellschaften, auch die Gewobag eine Anlaufstelle zur Vermittlung von barrierefreien und Rollstuhlbenutzer-Wohnungen benennt.	Anlaufstelle wurde eingerichtet.	Neue Aktion.
	8	Rückmeldung zu dem Antrag der „Fokusgruppe Mobilität“ einholen.	Rückmeldung zu dem Antrag liegt vor.	Über den Antrag zur Erleichterung von Spontanfahrten mit dem Sonderfahrdienst „WirMobil“ (zuvor: „BerlMobil“) hat der Senat noch nicht entschieden.
	9	Rückmeldung zu der Stellungnahme zum Eckpunktepapier des Fußverkehrsplanes einholen.	Rückmeldung der zuständigen Landesverkehrsverwaltung liegt vor.	Bisher liegen weder eine Rückmeldung zur Stellungnahme noch der bereits für das Frühjahr 2023 geplante erste Entwurf des Fußverkehrsplans vor.
	10	Rückmeldung von der Landesfinanzverwaltung zum Thema „Hausbesuche des Bürgeramts bei Menschen mit Behinderungen“ einholen.	Entscheidung der Landesfinanzverwaltung liegt vor.	Trotz mehrfacher Nachfragen liegt bisher keine Rückmeldung vor.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	11	Bedarfe von Menschen mit Behinderungen im Haushaltsplan abbilden.	Bedarfe von Menschen mit Behinderungen sind im Haushalt eingeplant.	Die Mittel wurden im Doppelhaushalt 2024/ 2025 eingeplant. Eine Umsetzung der Aktion ist für den übernächsten Doppelhaushalt 2026/2027 erforderlich.
	12	Gegenüber dem Senat eine Pflichtquote für Rollstuhlbenutzer-Wohnungen (RB-Wohnungen) im Bauordnungsrecht fordern.	Bauordnungsrechtliche Pflichtquote für RB-Wohnungen ist eingeführt.	Die Quote wurde mehrfach gefordert. Der Senat ist dieser Forderung nicht gefolgt.
	13	Den Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beauftragter) bei bezirklichen Vorhaben beteiligen.	Anzahl der Beteiligungen und Stellungnahmen des Beauftragten zu den Belangen von Menschen mit Behinderungen.	2023 hat sich der Beauftragte an 93 Vorhaben im Bezirk beteiligt und dabei ca. 160 Stellungnahmen abgegeben.
	14	Den Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beauftragter) bei Anliegen von Bürger*innen und Organisationen unterstützen.	Anzahl der an den Beauftragten gerichteten Anliegen und seiner Unterstützungsaktivitäten.	2023 hat der Beauftragte <ul style="list-style-type: none"> • 130 Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern unterstützt und ist dabei ca. 230 Mal, • 269 Anliegen von Organisationen unterstützt und ist dabei ca. 300 Mal aktiv geworden.
	15	Für Sportvereine von Menschen mit Behinderungen vollumfänglich inklusiv nutzbare Sportstätten planen und die Finanzierung sicherstellen.	Planung und Finanzierung liegen vor.	Der Bezirk hat dem Senat Planungen für die inklusive Nutzbarkeit der neuen Sporthallen an der Ernst-Ludwig-Heim Grundschule und am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium vorgelegt. Beide Vorhaben stehen unter Finanzierungsvorbehalt.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	16	Rückmeldung zum Konzept der Verkehrsverwaltung „Sicherung des Fuß- und Radverkehrs bei temporären Verkehrsmaßnahmen“ einfordern.	Rückmeldung des Senats liegt vor.	Trotz mehrfacher Nachfragen liegt bisher keine Rückmeldung vor.
	17	Sich bei den zuständigen Stellen für eine vernetzte Lagerwirtschaft zur beschleunigten Beschaffung von Aufzugsersatzteilen einsetzen.	Anregung ist bei der Verwaltung eingegangen.	Neue Aktion.
2	18	Bei der Senatsverwaltung für Kultur wird angeregt, Barrierefreiheit als Vergabekriterium bei Anträgen für den Projektfonds „Kulturelle Bildung“ zu definieren.	Rückmeldung der Senatsverwaltung liegt vor.	Der Senatsverwaltung wurde vorgeschlagen, Barrierefreiheit als Vergabekriterium bei Anträgen zu definieren.
6	19	Erhöhung des Personalschlüssels aller Trägerinnen und Träger der offenen Jugendarbeit prüfen, analog der Jugendarbeit der Evangelischen Kirche Neu-Westend in Charlottenburg-Wilmersdorf.	Prüfung liegt vor.	Neue Aktion.

Kinder mit Behinderungen

Mit Artikel 7 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Kinder mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Dabei werden gleichwertige Angebote für Kinder mit und ohne Behinderungen geschaffen. Es wird auf bauliche sowie digitale Barrierefreiheit und inhaltliche Verständlichkeit geachtet.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
4	20	Maßnahmen aus dem Masterplan „Spielen und Bewegen“ umsetzen.	3 Maßnahmen sind umgesetzt.	<ol style="list-style-type: none"> 1) Machbarkeitsstudie Stadion Haselhorst u. Krienicke Park ist in Bearbeitung 2) Blumenstr./Feldstr. (I-Maßnahme 2026-27) Umbau eines Stadtplatzes mit Spielplatz 3) Schützenstr. (I-Maßnahme 2026-28) Neubau einer Grünanlage mit Spielplatz
	21	Spielplätze im Bezirk barrierefrei gestalten.	Anzahl der zusätzlichen Spielplätze, die barrierefrei zugänglich und mit Spielgeräten für Kinder, mit und ohne Behinderungen, ausgestattet sind.	<ol style="list-style-type: none"> 1) Spielplatz im Jonny-K.-Aktivpark/ Egelpfuhlpark am 26.06.23 eröffnet 2) Spiel- u. Bolzplatz Götelstr. Fertigstellung in 2024 3) Schützenstr. (I-Maßnahme 2026-28) Neubau einer Grünanlage mit Spielplatz.
4	22	Barrierefreie sowie inklusive Schwerpunktschulen im Bezirk gestalten.	Schule am Wasserwerk: Ein Konzept zur barrierefreien Gestaltung der Außenanlagen ist erstellt.	BA-Beschluss über MEB u. anschl. Sanierung des öffentlichen Spielplatzes; Finanzierung offen; mögliche Planung in 2024 u. Bau in 2025

Bewusstseinsbildung

Gemäß Artikel 8 der UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Achtung der Rechte von Menschen mit Behinderungen in den behördlichen Strukturen des Bezirksamts zu verankern. Anhand von Schulungen, Sensibilisierungstrainings, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen wird das Bewusstsein in der Behörde über die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen gefördert.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	23	Pressemitteilungen zu Aktionen aus allen Abteilungen veröffentlichen.	4 Pressemitteilungen sind zum Thema Barrierefreiheit veröffentlicht.	Es hat insgesamt vom Bezirksamt 15 Pressemitteilungen vom 01.01.2023 - 28.11.2023 gegeben, die das Thema Inklusion beinhalteten.
	24	Neue Multiplikator*innen gewinnen und schulen.	Es gibt in jedem Fachbereich mindestens eine*n Multiplikator*in.	Aktuell gibt es 46 Multiplikator*innen aus allen Geschäftsbereichen. Im Mai 2023 fand eine Schulung mit 2 Expert*innen in eigener Sache mit 10 Teilnehmenden aus 3 Geschäftsbereichen statt.
	25	Multiplikator*innen erhalten eine Anerkennung für ihr Engagement.	Aktion der Wertschätzung hat stattgefunden.	Aktion der Wertschätzung hat stattgefunden.
	26	Mitarbeitende im Bezirksamt erhalten Schulungen zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion.	Die Mitarbeitenden sind geschult zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität für Barrieren, • Erstellung von barrierefreien Dokumenten, • Grundlagen zur Leichte Sprache. 	Es fanden 3 Sensibilisierungsworkshops mit Expert*innen in eigener Sache statt mit den Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität für Barrieren, • Erstellung von barrierefreien Dokumenten, • Grundlagen zur Leichte Sprache.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	27	Veranstaltung zum Tag der Menschen mit Behinderungen im Bezirkssamt durchführen.	Veranstaltung hat stattgefunden.	Neue Aktion.
	28	Veranstaltung zu <i>spandau inklusiv</i> am Tag der Gesundheit durchführen.	Eine Beteiligung hat stattgefunden.	Aus Zeitgründen hat noch keine Teilnahme an den Terminen stattgefunden.
	29	Auszubildende zu den Bedarfen von Menschen mit Behinderungen informieren.	Das Projekt ist den Auszubildenden bekannt.	Die Schulung der Auszubildenden findet alle zwei Jahre statt. Die nächste Schulung wird am 26.06.2024 stattfinden.
	30	Nachwuchsführungskräfte von „Kompetenz plus“ über das Projekt <i>spandau inklusiv</i> informieren.	Das Projekt ist den Nachwuchsführungskräften bekannt.	Die angehenden Führungskräfte können grundsätzlich selber ihre Themenschwerpunkte setzen. Bisher gab es keinen Kontakt hierzu.
	31	Am Netzwerktreffen Qualitätspartnerschaft zur Leichten Sprache von Capito teilnehmen.	Austausch hat stattgefunden.	Der Vertrag wurde Ende des vergangenen Jahres abgeschlossen. Aus Zeitgründen hat noch keine Teilnahme an den Terminen stattgefunden.
	32	Barrierefreie Webseite zum Projekt <i>spandau inklusiv</i> veröffentlichen.	Die Webseite ist barrierefrei nutzbar.	Es gibt einen eigenen Reiter auf der Hauptseite. Es fehlen noch Videos in Deutsche Gebärdensprache und Kontrastanpassungen.
	33	Mitarbeitende im Bezirksamt zur Deutschen Gebärdensprache sensibilisieren.	Es haben 4 Veranstaltungen stattgefunden.	Neue Aktion.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	34	Informationsveranstaltung zu <i>spandau inklusiv</i> im Personalrat durchführen.	Veranstaltung wurde durchgeführt.	Neue Aktion.
	35	Einrichtung der Eingliederungshilfe zum Thema „Barrierefrei in Europa“ informieren.	Die Veranstaltung hat stattgefunden.	Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	36	Informationen in Leichter Sprache auf der Website des Europabeauftragten veröffentlichen.	4 Informationen in Leichte Sprache sind veröffentlicht.	Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	37	Öffentlichkeit zu EU-Fördermitteln und Maßnahmen zur Umsetzung der UN-BRK informieren.	Teilnahme bei mindestens 5 Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • beim inklusiven Jahresempfang, • in 4 Quartiersmanagements, • bei einer zusätzlichen Aktion. 	In der Antragsberatung zu EU-Fördermitteln wird stets auf die Umsetzung der UN-BRK hingewiesen. Dazu gab es 2 Informationsveranstaltungen im Quartiersmanagements.
2	38	Newsletter vom Kulturamt Spandau zum Thema „Inklusion und Kultur“ veröffentlichen.	Der Newsletter ist veröffentlicht.	Am ersten Montag jeden neuen Quartals erscheint ein Newsletter mit Hinweisen auf inklusive Angebote und aktuellen Infos zur Barrierefreiheit auf der Zitadelle und der Jugendkunstschule, dem Kulturhaus und der Freilichtbühne.
3	39	Aktionstag zu öffentlichen Parkplätzen für Menschen mit Behinderungen durchführen.	Der Aktionstag hat stattgefunden.	In der 36 KW vom 04.09.-10.09.2023 wurden täglich alle Schwerbehindertenparkplätze in Spandau kontrolliert.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
6	40	Begegnungsmöglichkeiten für psychisch kranke Erwachsene durch Stärkung der Kontakt- und Beratungsstelle „Treffpunkt Bochumer Straße“ schaffen.	Kontakt- und Beratungsstelle „Treffpunkt Bochumer Straße“ wird weiter unterstützt und finanziert.	Die Kontakt- und Beratungsstelle wurde weiter finanziert.
	41	Aufsuchende Sozialarbeit für psychisch kranke und suchtkranke, erwachsene Menschen über das Projekt „SPAX/Fixpunkt“ ausbauen.	Projekte „Aufsuchende Sozialarbeit“ und „SPAX/Fixpunkt“ sind finanziert.	Finanzierung von SPAX ist gesichert.
	42	„Zukunftswerkstatt seelische Gesundheit Berlin-SPANDAU 2023“ gemeinsam mit Expert*innen in eigener Sache (sogenannten Erfahrungsexpert*innen) und anderen Fachleuten vorbereiten und durchführen.	1 Veranstaltung mit Erfahrungsexpert*innen und Fachleuten fand statt.	Anstatt der Zukunftswerkstatt wird das Thema Obdachlosigkeit in Spandau im Rahmen des Fachtages am 01.12. behandelt. Obdachlosigkeit hat vielfältige Schnittmengen zum Thema seelische Gesundheit.
	43	Zusätzliche Haushaltsmittel für Fortbildungen für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden beantragen.	Die Bewilligung der zusätzlichen Haushaltsmittel liegt vor.	Zusätzliche Mittel wurden nicht abgerufen.

Zugänglichkeit

Gemäß Artikel 9 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Barrierefreiheit von Gebäuden und Dokumenten zu gewährleisten. Beispiele: Errichtung von Aufzügen, Absenkung von Querungsborden, Übersetzung von wichtigen Informationen in Leichte Sprache und Gebärdensprach-Videos auf der bezirklichen Webseite.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	44	Der Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen reicht Vorschläge für Übersetzungen von Informationen in Leichte Sprache ein.	Vorschläge sind übersetzt.	Den Bezirk haben im abgelaufenen Aktionszeitraum keine Vorschläge erreicht. Der Beirat hat weiterhin die Möglichkeit, Vorschläge zu machen.
	45	Sprechstunde für Bürger*innen bei dem Bezirksbürgermeister mit Übersetzung in Deutscher Gebärdensprache anbieten.	12 Termine haben stattgefunden.	Es gab bisher keine Anfragen. Die Möglichkeit wird weiterhin angeboten.
	46	Aktionsplan/ Projektbericht barrierefrei erstellen.	Aktionsplan / Projektbericht wird vom ScreenReader sinnvoll vorgelesen.	Neue Aktion.
	47	Relevante Anträge für Menschen mit Behinderungen in Leichte Sprache übersetzen und veröffentlichen.	Es wurde 1 Dokument in Leichte Sprache übersetzt.	Grundsätzlich können aus rechtlichen Gründen keine Anträge in Leichte Sprache übersetzt werden, sondern Handreichungen. Es wurde das Rahmenkonzept für Bürgerbeteiligung sowie die Broschüre der Frühen Hilfe übersetzt.
	48	Landesbeauftragte Internetredakteur*innen treffen sich.	Vernetzungstreffen hat stattgefunden.	2023 hat kein Anwenderforum stattgefunden
	49	Informationsmaterial zum Aktionsmärz barrierefrei erstellen.	Informationsmaterial ist barrierefrei und wurde veröffentlicht.	Neue Aktion.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	50	Dokumente der Webseite von BBWA Spandau digital barrierefrei erstellen.	Dokumente „BBWA_SP_Aktionsplan 1“ und „BBWA_SP_GO_extern_Final“ wurden barrierefrei erstellt und veröffentlicht.	Neue Aktion.
	51	Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung (abgekürzt: BVV) online übertragen.	Es sind 3 Sitzungen online.	Die Maßnahme befindet sich noch in Bearbeitung. Die Umsetzung findet in Zusammenarbeit mit Geschäftsbereich 2: Bildung, Kultur, Sport und Facility Management statt.
	52	Dokumente und Inhalte der Einwohnerfragestunde in Leichter Sprache übersetzen.	Übersetzungen liegen vor.	Die Maßnahme befindet sich noch in Bearbeitung. Die Umsetzung findet in Zusammenarbeit mit Geschäftsbereich 2: Bildung, Kultur, Sport und Facility Management statt.
2	53	QR-Code für die Bildbeschreibungen der Ausstellungen im Kulturhaus erstellen.	Der QR wurde erstellt.	Neue Aktion. Für Menschen mit einer Sehbehinderung wurden bereits Bildbeschreibungen für Ausstellungen im Kulturhaus erstellt.
	54	Umbaumaßnahmen zur barrierefreien Nutzbarkeit der Freilichtbühne fortsetzen.	Freilichtbühne ist über eine Rampe erreichbar.	Die Rampenzufahrt wurde um ein Geländer erweitert, damit ist ein rutschsicherer Zugang/eine Zufahrt zur Freilichtbühne gewährleistet.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	55	Galerieraum sowie den Außenbereich barrierefrei gestalten.	Anschaffung einer mobilen, DIN genormten Rampe für die Nutzung des unteren Galerie- und des Terrassenbereichs für Menschen mit Gehhilfe oder Rollstuhl.	Neue Aktion. Stufenabsatz wurde bereits mit einer neuen Markierung versehen.
	56	Weiteren Rollstuhlplatz im Theatersaal prüfen.	Prüfung durchführen und ggfs. Genehmigung erhalten.	Neue Aktion. Barrierefreie Zugänglichkeit einzelner Bereiche des Kulturhauses wurde bereits ermöglichen.
	57	Machbarkeitsstudie zum „Historischen Keller“ durchführen.	Ergebnis der Studie liegt vor.	Aktion wird auf das Jahr 2025 verschoben.
	58	Architekturwettbewerb zum „Knochenkeller“ durchführen.	Architekturwettbewerb hat stattgefunden.	Aktion wird auf das Jahr 2025 verschoben.
	59	Aufzug in der Stadtbibliothek prüfen.	Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	60	Schulen im Bezirk erhalten einen Aufzug.	Aufzug im Sporthallenneubau der Christoph-Förderich-Grundschule ist nutzbar. Der Aufzug in der Schule am Staaken Kleeblatt (Haus 1) ist nutzbar.	Aktion (SH-Förderich) befindet sich noch in Bearbeitung.
	61	Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk erhalten Aufzüge.	Aufzüge sind in der Jugendfreizeiteinrichtung (abgekürzt: JFE) Triftstraße und in der Räcknitzer Steig nutzbar.	Die JFE Wildwuchs, Triftstraße und Räcknitzer Steig haben Aufzüge erhalten.
	62	Umbauarbeiten an der Musikschule werden abgeschlossen sowie der Aufzug in Betrieb genommen.	Umbauarbeiten an der Musikschule sind abgeschlossen und der Aufzug ist nutzbar.	Umzug sowie Abschluss der Bauarbeiten voraussichtlich Ende Februar 2024.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	63	Leit- und Orientierungssystem im Rathaus gestalten.	Leit- und Orientierungssystem ist nutzbar.	Die Planung und Ausführung ist beauftragt worden.
	64	Schule an der Jungfernheide erhält Treppenlift innen und Hublift außen.	Liftnanlagen sind nutzbar.	Aktion befindet sich noch in Bearbeitung. Eine Fertigstellung ist für das Quartal ½ in 2024 vorgesehen.
	65	Prüfung von Abfalleimern mit Brailleschrift, die sehbeeinträchtigten Mitarbeitenden des Bezirksamts die Mülltrennung ermöglicht.	Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich in Bearbeitung.
	66	Barrierefreie Mülltonnen „arc32“ für die, im Bezirk verwalteten, Seniorenwohnhäuser und Seniorentreffs prüfen.	Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich in Bearbeitung.
	67	Kontrastreiche Stufenmarkierungen im Rathaus prüfen.	Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich in Bearbeitung. Grundsätzlich ist die erste und letzte Stufe im Treppenhaus vom Rathaus markiert. Aufgrund der schweren Sichtverhältnisse im Rathaus, ist eine vollständige Markierung der Treppenstufen anvisiert.
	68	Öffnungsrichtung der elektrischen Türen im Rathaus anzeigen.	Bodenmarkierungen sind vorhanden.	Die Aktion befindet sich in Bearbeitung.
	69	Umbaumaßnahmen der Musikschule abschließen.	Umbaumaßnahmen sind abgeschlossen.	Die Umbauarbeiten laufen noch. Der aktuelle Stand ist, dass der Umzug um Ostern 2024 stattfinden soll.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	70	Programm der Musikschule für das Schuljahr 2023/2024 barrierefrei gestalten.	Programm ist auch für Menschen mit Behinderungen lesbar.	Die Aktion befindet sich in Bearbeitung. Die neuen Printmedien werden in Leichte Sprache übersetzt.
	71	Taktils Leitsystem für die Ausstellung im „Archäologischen Fenster – Burg Spandau“ planen und umsetzen.	Taktils Leitsystem ist nutzbar.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung. Die Maßnahme soll im Zusammenhang mit der Montage der Tastmodelle umgesetzt werden.
	72	Taktils Leitsystem für die Ausstellung „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“ planen und umsetzen.	Taktils Leitsystem ist nutzbar.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	73	Kontrastreiche Stufenmarkierungen im Juliusturm prüfen.	Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	74	Website „Barrierefreie Angebote auf der Zitadelle“ von Expert*innen in eigener Sache auf Barrierefreiheit prüfen.	Prüfung, Veröffentlichung und Aktualisierung liegt vor.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	75	Videos in Deutsche Gebärdensprache (abgekürzt: DGS) auf der Webseite der Zitadelle veröffentlichen.	3 Videos in Deutsche Gebärdensprache sind vorhanden.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	76	Tastmodelle in der Ausstellung im „Archäologischen Fenster – Burg Spandau“ installieren.	10 Tastmodelle sind gestaltet.	Die Tastmodelle sind in Arbeit, werden 2024 fertiggestellt und im Archäologischen Fenster montiert.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
4	77	Barrierefreien Dokumente der Bezirksregionenprofile erstellen.	Dokumente liegen vor.	Die Dokumente liegen vor. Grundsätzlich die Dokumente nach PAK-Vorgaben geprüft. Die integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepte (IHEK's) der Quartiermanagements werden ebenfalls barrierefrei hergestellt. Die Vorgaben kommen von Sen-Stadt.
	78	Der Aktionsplan 2023 und Neuerungen im Projekt werden den Quartiersmanager*innen vorgestellt und Aktionen für den Aktionsplan 2023 werden entwickelt.	Vorstellung hat stattgefunden.	Die Umsetzung der Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.
	79	Wohnungsbauunternehmen werden angeregt barrierefreie Informationsveranstaltungen durchzuführen.	Anregung hat stattgefunden.	Den Wohnungsunternehmen wurde eine Anregung zur Durchführung von barrierefreien Veranstaltungen zu gesandt.
	80	Einführung in die Stadtplanung auf der Homepage in Leichte Sprache übersetzen.	Übersetzung wurde veröffentlicht.	Neue Aktion.
	81	Barrierefreie Bushaltestellen im Bezirk ausbauen.	5 Bushaltestellen sind barrierefrei ausgebaut.	Die Neuausschreibungen sind Abgeschlossen. Bisher wurden 16 Haltestellen fertiggebaut. Der barrierefreie Ausbau weiterer Bushaltestellen befindet sich in der Planungsphase.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
4	82	Bau eines Gehweges, Seegefelder Weg (Südseite) bis S Albrechtshof vorgezogen, und ob ein Fußgängerüberweg, auf Höhe Hamburger Straße, geschaffen werden kann, überprüfen.	Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Ergebnis der Prüfung liegt vor. Für den Seegefelder Weg ist es vorgesehen, den kompletten Straßenraum (Fahrbahn, Gehweg, Bushaltestellen, Radfahrstreifen, Parkflächen, Straßenentwässerung, Grünstreifen, Beleuchtung, ...) grundhaft zu erneuern. Der Baubeginn wird sich verzögern, da aus entwässerungstechnischer Sicht erst das Bauvorhaben Finkenkruger Weg gebaut werden muss.
	83	Mehr Sicherheit für Fahrgäste und Fußgänger:innen an der Bushaltestelle Rathaus Spandau (Ostseite) schaffen.	Fahrradweg ist verlegt.	Die Radwegführung wurde in Abstimmung mit allen Beteiligten bereits festgelegt. Das Vorhaben befindet sich in der Planungsphase. Eine Verlegung des Radwegs ist voraussichtlich mit Fertigstellung des Markplatzumbaus realistisch.
	84	Neue, sichere Querungsmöglichkeiten (z. B. Mittelinseln, Zebrastreifen, Gehwegvorstreckungen) schaffen.	10 Querungen im Bezirk sind barrierefrei nutzbar.	Schaffung neuer Querungsmöglichkeiten ist einer der Hauptaufgaben des Fachbereichs Tiefbau (FB Tief). Zudem wurden 32 Maßnahmen zur Bordabsenkungen an 12 Standorten ausgeschrieben. In der Ausschreibung wurden alle Standortvorschläge des Bezirksbeauftragten für Senioren und Menschen mit Behinderungen berücksichtigt. Die Hälfte der Maßnahmen wurde bereits umgesetzt.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
4	85	Bedarfsgerechte Sitzgelegenheiten in öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie auf Friedhöfen schaffen.	Bei der Standortauswahl wurden der Bezirksbeirat für Menschen mit Behinderungen (abgekürzt: Beirat) und die Spandauer Seniorenvertretung beteiligt.	Es wurden vom Beirat keine Standorte vorgeschlagen. Daher trifft das Straßen- und Grünflächenamt keine Einzelfallentscheidungen mehr, sondern tauscht an geeigneten Standorten in Grünanlagen defekte Bänke zunehmend gegen Seniorenbänke aus
	86	Gegenüber der zuständigen Senatsverwaltung die stufenlose Erschließung der Schulenburgbrücke mittels Aufzug oder Rampe vom Spazierweg Hermann-Oxford-Promenade aus anregen.	Senatsverwaltung wurde angeregt.	Zuständigkeit liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima (SenUMVK). Das Bezirksamt hat SenUMVK auf barrierefreie Gestaltung hingewiesen. Alternative Zuwegung zur Havel zwischen Hermann-Oxford-Promenade und Götelstr. wird in 2024 hergestellt.
	87	Friedhöfe im Bezirk barrierefrei gestalten.	Friedhof „In den Kisseln“: • 1 barrierefreie Toilette ist nutzbar.	2 Toiletten Friedhof „In den Kisseln“ und 1 Toilette Friedhof Gatow sollten ab 2024 (1 Toilette pro Jahr) durch SE FM gebaut werden.
	88	Angsträume im Bezirk beseitigen.	Die Beleuchtungssituation unter der Dischinger-Brücke ist überprüft. Das Beleuchtungskonzept der Charlottenbrücke ist umgesetzt.	Die Verbesserung der Beleuchtungssituation unter der Dischinger Brücke konnte nicht weiter betrieben werden, da Investitionsmittel fehlen. Das Beleuchtungskonzept für die Charlottenbrücke ist erstellt. Die Umsetzung erfolgt in 2025-27.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
4	89	Barrieren in öffentlichen Grünanlagen abbauen.	Anzahl der abgebauten Barrieren.	Neubau eines barrierefreien Weges westl. der Bergstraße (Staaken) durch die Ausbildung des SGA
	90	Umfeld der Zitadelle für Bürger*innen mit Sehbehinderungen nutzbar machen.	Konzept für ein Leit- und Orientierungssystem ist ausgeschrieben.	Umbau des westlichen Glacis erfolgt bis Aug. 2024 inkl. barrierefreie Infosteile. Konzept für Leit- u. Orientierungssystem ist erarbeitet u. mit Kulturamt abgestimmt. Ausschreibung erfolgt, sofern Finanzmittel zur Verfügung stehen.
	91	Leit- und Orientierungssystems im Egelpfuhlpark/Jonny-K.-Aktivpark schaffen.	Bezirksbeauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen ist beteiligt. Der Egelpfuhlpark/Jonny- K.-Aktivpark ist für Bürger*innen mit Sehbeeinträchtigungen nutzbar.	Im 2. BA geplant; Beauftragung voraussichtlich Ende 2023; Umsetzung in 2024.
	92	Barrierefreie Freizeitangebote im Bezirk ausbauen.	Für den 4. Bauabschnitt des Blindenrundwanderweges in Hakenfelde sind im Rahmen von <i>spandau inklusiv</i> zusätzliche Mittel bewilligt.	Für den 4. Bauabschnitt des Blindenrundwanderweges in Hakenfelde wurden im Rahmen von <i>spandau inklusiv</i> zusätzliche Mittel bewilligt. Der Antrag auf zusätzliche finanzielle Mittel wurde abschlägig beschieden. Im Jahr 2023 sollen erneut finanzielle Mittel für den Doppelhaushalt 2024/2025 beantragt werden.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
5	93	Nummerierung der einzelnen Arbeitsplätze im Bürgeramt Wasserstadt kontrastreich beschildern.	20 Arbeitsplätze sind kontrastreich ausgeschildert.	Die Aktion befindet sich in der Prüfphase.
	94	Bodenmarkierung im Bürgeramt Wasserstadt prüfen.	Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich in der Prüfphase.
	95	Höhe und Lesbarkeit der Bildschirme im Wartebereich des Bürgeramts Wasserstadt prüfen.	Ergebnis der Prüfung liegt vor.	Die Aktion befindet sich in der Prüfphase.
	96	Dienstgebäude in Spandau barrierefrei gestalten.	Automatische Türöffner am Dienstgebäude Galenstraße ist auch für sehbeeinträchtigte Menschen sicher auffindbar.	Die Aktion befindet sich noch in Arbeit.
	97	Digitale Dokumente vom Teilhabefachdienst barrierefrei gestalten.	Dokumente sind auch für Menschen mit Sehbeeinträchtigung lesbar.	Die Aktion befindet sich noch in Arbeit.
4	98	Webseite der „Frühen Hilfen“ barrierefrei gestalten.	Webseite ist für Menschen mit Behinderungen nutzbar.	Die Aktion befindet sich noch in Arbeit.
	99	Orientierungs- und Leitsystem in der Beratungsstelle Melachtronstraße 8 gestalten.	Orientierungs- und Leitsystem ist entwickelt.	Die „Beratungsstelle für behinderte, krebs- und aidskranke Menschen“ wurde umbenannt zur „Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, Krebs und chronischen Erkrankungen“.
	100	Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne seelischer Behinderungen auf- und ausbauen.	9 Standorte sind auf- sowie ausgebaut.	In allen Stadtteilzentren/ sozialen Treffpunkten sind die Angebote auch offen für Menschen mit seelischer Behinderungen.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
4	101	Spandauer Gesundheitsziele „Gesund aufwachsen, leben und älter werden“ verstärkt auch für Menschen mit seelischer und psychischer Behinderung umsetzen.	Treffpunkte, wie Stadtteilzentren, sind an mindestens 9 Standorten „barrierearm“ ausgebaut. Zertifikat Zertifikat „Realitäts-Check Inklusion“ an das Paul-Schneider Haus liegt vor.	Es sind 8 Standorte von Stadtteilzentren (abgekürzt STZ) „barrierearm“: STZ Siemensstadt STZ Haselhorst (HD Cafe, Treffpunkt Burscheider Weg) Stadtteilladen Wilhelmstadt Staakentreff Obstallee Staakentreff Brunsbütteler Damm Paul-Schneider Haus Stadtteilzentrum Falkenhagener Feld West Stadtteilladen Hakenfelde

Unabhängige Lebensführung / Selbstbestimmt leben

Gemäß Artikel 19 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Spandauer:innen mit Behinderungen darin zu stärken, eigene Entscheidungen zu treffen und ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
6	102	Soziale Gruppenarbeit der bezirklichen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen finanzieren.	Finanzierung für 2023/2024 ist gesichert.	Eine Bewilligung der Finanzierung liegt bisher nicht vor.
	103	Übernahme der Kosten für einen barrierefreien Informationsnachmittag in der bezirklichen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen („Mela 8“) beantragen.	Kosten sind übernommen.	Eine Bewilligung der Kostenübernahme liegt bisher nicht vor.

Bildung

Gemäß Artikel 24 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, Menschen mit Behinderungen, unabhängig von ihrem Alter, am Bildungssystem teilhaben zu lassen. Dabei sollen ihnen die gleichen Chancen eröffnet werden, um ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zu entfalten.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	104	Inklusive Kursangebote in der bezirklichen Volkshochschule durchführen.	20 inklusive Kursangebote haben stattgefunden.	Es haben mehr als 20 Kurse stattgefunden.
	105	Kooperation mit der „Macherei“ des Evangelischen Johannesstifts Behindertenhilfe erweitern.	Kurse für Menschen mit Behinderungen haben in der „Macherei“ und in der Volkshochschule stattgefunden.	Es haben Kurse für Menschen mit Behinderungen in der „Macherei“ und in der Volkshochschule stattgefunden.
	106	Sprachkurse zur Deutsche Gebärdensprache in der Volkshochschule durchführen.	2 Kurse haben stattgefunden.	Ja, haben stattgefunden und zusätzlich ein Kurs für die Mitarbeiter*innen der Senatsverwaltung Finanzen.

Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

Gemäß Artikel 29 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, dass Menschen mit Behinderung bei politischen sowie öffentlichen Angelegenheiten aktiv mitgestalten können. Zum Beispiel: wählen gehen, demonstrieren oder in eine Partei eintreten.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
1	107	Öffentlichkeit über Umsetzung von Maßnahmen der UNBRK informieren.	„Inklusive Jahresempfang“ hat stattgefunden.	Beim inklusiven Jahresempfang wurde das 10-jährige Jubiläum von <i>spandau inklusiv</i> gefeiert. Es haben rund 90 Gäste teilgenommen.
	108	„Barrierefreies Demokratiefestival“ durchführen.	Veranstaltung hat stattgefunden.	Das Programm beinhaltete: <ul style="list-style-type: none"> • Dolmetschen in Deutsche Gebärdensprache bei der Bühnenprogramm und Podiumsgespräch sowie bei Bedarf in Workshops • 2 Workshops zur Deutschen Gebärdensprache, • Schriftdolmetschung bei Bühnenprogramm und Podiumsgespräch
	109	Veranstaltung anlässlich der Woche des Sehens mit der Bezirksgruppe Spandau vom Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (abgekürzt: ABSV) durchführen.	Veranstaltung hat stattgefunden.	Im Juni fand auf dem Marktplatz in der Altstadt sowie im Seniorenklub im Lindenufer eine Verauslagung statt.
	110	Einsatzstellen für das Projekt „Schichtwechsel“ im Rathaus koordinieren.	10 Einsatzstellen wurden eingerichtet.	2023 hat das Bezirksamt 8 Einsatzstellen angeboten.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	111	Mitarbeitende der Mosaik-Berlin (eine Einrichtung für aktuell 60 Menschen mit Behinderung) pflegen die Bäume auf der Zitadelle (Baumpatenschaft).	Baumpatenschaft wird weiter fortgeführt.	Baumpatenschaft wurde 2023 durchgeführt und wird 2024 fortgesetzt.
4	112	Informationsveranstaltung zu der Umgestaltung von barrierefreien Grünanlagen durchführen.	1 Hybrid-Informations-veranstaltung hat stattgefunden.	Parkratssitzungen für Umfeld Zitadelle: 21.04.2023 u. 04.10.2023 Parkratssitzung für Jonny-K.-Aktivpark: 19.10.2023

Teilhabe am kulturellen Leben sowie Erholung, Freizeit und Sport

Gemäß Artikel 30 UN-BRK verfolgt das Bezirksamt Spandau das Ziel, die Nutzbarkeit von Einrichtungen von Kultur, Sport, Erholung und Freizeit für Menschen mit Behinderungen sicher zu stellen. Dabei werden Möglichkeiten geschaffen, damit Menschen mit und ohne Behinderungen gleichberechtigt ihr kreatives, künstlerisches, sportliches und intellektuelles Potenzial entfalten und nutzen können. Zum Beispiel: Theaterbesuche mit Audiodeskription, Museumsführungen in Leichter Sprache und Sportaktivitäten mit Hilfsmitteln.

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	113	Maßnahmen für die barrierefreie Zugänglichkeit der Zitadelle fortsetzen.	Weitere Wege sind für Nutzende radgebundener Hilfsmittel erschütterungsarm überquerbar.	Für die barrierefreie Zugänglichkeit der Zitadelle wurde dieses Jahr ein umfassender Plan ausgearbeitet. Allerdings stehen die notwendigen Mittel nicht zur Verfügung. Der Fachbereich sucht momentan nach einer Finanzierung, um die Aktion zeitnah durchzuführen.
	114	Inklusive Profil der Galerie im Kulturhaus Spandau stärken.	Mindestens 5 inklusive Ausstellungen.	Es fanden 4 inklusive Ausstellungen in der Galerie Kulturhaus statt.
	115	Konzept für die inklusiven Angebote in der Jugendkunstschule umsetzen.	Termine haben stattgefunden.	Zwischen Januar-Juli gab es in der keramikwerkstatt von der Jugendkunstschule eine Kooperation mit der Schule am Gartenfeld. Kinder mit und ohne Behinderungen haben teilgenommen.
	116	Expert*innen in eigener Sache prüfen Webseiten vom Bereich Kultur auf Barrierefreiheit.	Webseite der Zitadelle ist barrierefrei nutzbar. Die Webseite der Jugendkunstschule ist barrierefrei nutzbar.	Die Aktion befindet sich noch in Bearbeitung.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	117	Tastführungen in der Ausstellung „Enthüllt“ durchführen.	4 Tastführungen haben stattgefunden.	Es wurden sowohl Tastführungen für blinde- und sehbehinderte Menschen. Die Maßnahmen werden 2024 fortgesetzt.
	118	Inklusive Angebote für die Sonderausstellung „40 Jahre Stadtgeschichtliches Archiv Spandau“ (Nov. 2023- März 2024) durchführen.	Archiv wird öffentlichkeitswirksam genutzt und ist barrierefrei nutzbar, z. B. historischen Film aus dem Bestand untertiteln bzw.; Tastmodelle, taktile Texte.	In der Ausstellung gibt es Inklusive Hands-on-Stationen. Auch in der Ausstellung „Bismarck-Streit“ gibt es Hands-on und Tastführungen für blinde- und sehbehinderte Menschen wurden durchgeführt und werden angeboten.
	119	Barrierefreie Kulturveranstaltungen auf der Zitadelle durchführen.	Bei Ausstellungseröffnungen sind Redebeiträge simultan in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.	Bei Ausstellungseröffnungen sind Redebeiträge simultan in Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Die Maßnahme wurde 2023 durchgeführt und wird 2024 fortgesetzt.
	120	Inklusiven Angeboten für die Sonderausstellung „Spandauer Proteste“ 2024 durchführen.	In der Ausstellung z.B. DGS-Übersetzungen für Videointerviews, Leichte Sprache für Raumtexte.	Die Umsetzung der Maßnahme wird auf 2025 verschoben.
	121	Austausch im Netzwerk zu inklusiven Bildungsangeboten.	Es gibt eine Vernetzung der Musikschule zu Musiktherapeut*innen, Schulen und Kitas im Bezirk.	Neue Aktion.
	122	Am „Runder Tisch Inklusion“ der Musikschullehrenden Berlin teilnehmen.	Es fand eine Teilnahme an 2 Treffen statt.	Neue Aktion. 2023 fand die Austauschrunde zum ersten Mal, mit dem Schwerpunkt: „Musik- und Bewegungspädagogische Arbeit mit heterogenen Gruppen“ statt.

Aktionsplan 2024

GB	Nr.	Was wir uns 2024 vornehmen.	Woran wir den Erfolg messen.	Was wir 2023 gemacht haben.
2	123	In Kooperation mit dem DRK und Seniorennetzwerk eine Musikgruppe für Menschen mit Demenz und/oder einer Musikgruppe für deren Betreuungspersonen anbieten.	Angebote wurde durchgeführt.	Neue Aktion.
	124	Kooperation mit Musiktherapie sowie einer inklusiven Schulband der Robert-Franke Förderschule für motorische und geistige Entwicklung und der evangelischen Grundschule am Johannesstift aufbauen.	Angebote wurden durchgeführt.	Neue Aktion.
	125	Kooperation mit der 31. Grundschule aufbauen.	Kooperation wurde ausgebaut.	Neue Aktion.

Kontakt

Mirjam Ottlewski

Koordinatorin für Inklusion / Projektleitung

Tel. 90279-3328

m.ottlewski@ba-spandau.berlin.de

Hausanschrift:

Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin

2.OG, Eingang Hauptgebäude (Aufzug)

Postanschrift:

Bezirksamt Spandau

13578 Berlin



Bezirksamt Spandau